Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/SFB/20. SFB-Ausschuss**

Protokoll
20. Sitzung des SFB-Ausschusses mit öffentlichem Teil am Donnerstag, 27.06.2019 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 19:00 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Jorga, Rolf	
Linhart, Susanne	abwesend ab 18:36 Uhr nach TOP 9 ö
Matjanovski, Marina	
Scheller, Tobias	abwesend ab 16:38 Uhr während TOP 5 ö
Wieser, Bernhard	
Will, Renate	

SPD-Fraktion

Glaser, Renate, Dr.	anwesend ab 15:09 Uhr
Platzer, Elisabeth	
Poschenrieder, Bianka	abwesend ab 18:32 Uhr während TOP 9 ö

GRÜNE-Fraktion

Greithanner, Franz	abwesend ab 18:40 Uhr während TOP 11 ö
Oellerer, Reinhard	abwesend ab 18:56 Uhr während TOP 13.1 ö

Freie Wähler-Fraktion

Ried, Toni	abwesend ab 17:43 Uhr während TOP 6 ö
Seidelmann, Wilfried, Dr.	

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Kalnin, Vincent

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Schwaiger, Johann	entschuldigt

SPD-Fraktion

Kroll, Thomas	entschuldigt

GRÜNE-Fraktion

Peters, Uwe	entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zu den Niederschriften der vorausgehenden Sitzungen
TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
TOP 3	Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung im Landkreis Ebersberg (SAPV) - Jahresbericht Vorlage: 2019/3438
TOP 4	Haushalt 2019; Zwischenbericht 2019 aus den Fachbereichen Vorlage: 2018/3266
TOP 5	Team Demografie; Jahresbericht 2018/2019 Vorlage: 2019/3436
TOP 6	Schulentwicklung / Masterplan Schulen; Erweiterung der Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing Vorlage: 2018/3212
TOP 7	Schulentwicklung / Masterplan Schulen; Erweiterung der Seerosenschule SFZ Poing Vorlage: 2019/3377
TOP 8	Schulentwicklung / Masterplan Schulen; Raumprogramm Gymnasium Poing Vorlage: 2019/3402
TOP 9	Schulentwicklung; Berufsschulzentrum Ebersberg a) Mensa b) Turnhalle; Antrag der CSU-FDP Fraktion vom 02.01.2019 c) Gastschulbeiträge Vorlage: 2019/3407
TOP 10	Schulen; Prämien für Klimaschulen Vorlage: 2019/3393
TOP 11	Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG); Vorstellung der Tätigkeiten 2018/2019 Vorlage: 2019/3435
TOP 12	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
TOP 13	Informationen und Bekanntgaben
TOP 13.1	Sachstand zum Gesamtkonzept zur Hilfe für Frauen und Kinder mit Gewalterfahrung
TOP 14	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
TOP 15	Anfragen; Anmerkung des Landrats zu TOP 10 ö

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zu den Niederschriften der vorausgehenden Sitzungen

Der Landrat eröffnet die Sitzung und verliest die Namen der entschuldigten Kreisräte und deren Stellvertretung. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und erkundigt sich, ob es einen Einwand zur Niederschrift der 18. Sitzung des SFB-Ausschusses am 10.04.2019 gebe. Die Niederschrift der vorausgegehenden 19. Sitzung am 29.05.2019 wurde heute versandt und werde in der nächsten Sitzung genehmigt.

KR Reinhard Oellerer erklärt, dass die Anlage ‚Mietobergrenzen', im Protokoll genannt sei, er sie aber nicht gefunden habe. Der Landrat teilt mit, die Anlage werde noch versandt. [1]

Ein weiterer Einwand erfolgt nicht, somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen

keine

Der Landrat begrüßt die anwesende Presse sowie die Schulleitung der SFZ Johann-Comenius-Schule Grafing sowie der Seerosenschule Poing.

TOP 3	Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung im Landkreis Ebersberg (SAPV) - Jahresbericht

2019/3438

Vorberatung	Kreis- und Strategieausschuss am 16.7.2012, TOP 16 N Kreis- und Strategieausschuss am 03.12.2012, TOP 10 Ö SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 4 Ö Kreis- und Strategieausschuss am 12.07.2017, TOP 3 Ö SFB-Ausschuss am 05.07.2018, TOP 4 Ö
Sachvortragende(r):	Katja Goudinoudis; MAS Zentrum für Ambulante Hospiz- und PalliativVersorgung München Land, Stadtrand und Landkreis Ebersberg

In dem Jahresbericht stellt Frau Goudinoudis anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) folgende Punkte vor:

- Das ZAHPV
- Anfragen nach PLZ

[1] Protokollnotiz:
Ergebnis der Recherche zum Einwand: Die Geschäftsführung Kreistag hat das für die Kreisräte kopierte und geheftete ausgefertigte Dokument (Protokoll öffentlich mit Anlagen) vorrätig und bei diesem ist die Anlage 1 anhängig. Dem KR Reinhard Oellerer wurde ein Exemplar der Anlage 1 ‚Mietpreisobergrenze' zugesandt.

- Entwicklung SAPV EBE 2014 – 2018
- Behandelte Patienten
- Anfragende Stellen
- Das Team in EBE
- Personalentwicklung
- Teambelastung
- Teamauslastung
- Statistik
- Sterbeorte 2018
- Erlössituation
- Gründe Verweildauer
- Haushalt 2018

Abschließend erklärt sie, dass die SAPV für den Haushalt 2018 keinen Defizitausgleich vom Landkreis benötige, allerdings sei sie für dieses „Polster“ dankbar.

Der Landrat bedankt sich stellvertretend bei Frau Goudinoudis für die gute Arbeit der SAPV für die sterbenden Menschen im Landkreis.

KR Dr. Wilfried Seidelmann berichtet aus eigener Erfahrung und bittet Frau Goudinoudis mehr Kontakt zu den Hausärzten zu halten. Diese haben die Patienten teilweise über Jahrzehnte betreut. Er sehe hier eine kombinierte Betreuung.

Frau Goudinoudis erklärt, eine ergänzende Versorgung sei normalerweise das Credo der SAPV. Sie werde sich diesbezüglich erkundigen und bedankt sich für die Rückmeldung.

KR Reinhard Oellerer merkt an, dass er einen Psychologen im Team der SAPV vermisse.

Frau Goudinoudis erklärt, dass sie keinen Psychologen haben. Derzeit werden bundesweit neue Rahmenbedingungen für die SAPV verhandelt. Sie kämpfe für eine dritte Berufsgruppe und sei gespannt, was herauskomme.

Auf Nachfrage von KR Rolf Jorga erklärt Frau Goudinoudis, dass für Pflege nichts vorgesehen sei.

Nachdem alle Fragen von Frau Goudinoudis beantwortet wurden, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

<u>Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:</u>

1. **Dem SFB-Ausschuss wird jeweils in der Sommersitzung ein Tätigkeitsbericht zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) von der Leitung des Zentrums für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Taufkirchen vorgelegt.**

2. **Im Herbst 2019 ist dem SFB-Ausschuss über die Fortführung der Zusammenarbeit und über die Einbeziehung des Aufbaus einer Hospizinsel zu berichten.**

einstimmig angenommen Ja 15 Nein 0

Der Landrat erkundigt sich, ob Einverständnis des Gremiums bestehe, den TOP 10 ö; Schulen, Prämien für Klimaschulen vorzuziehen, um den beiden bereits anwesenden Vertreterinnen der Energieagentur das lange Warten zu ersparen. Das Gremium ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Somit wird der TOP 10 ö, Schulen, Klimaschulen vor TOP 04 ö; Haushalt 2019 Zwischenberichte 2019 aus den Fachbereichen behandelt.

TOP 4 Haushalt 2019; Zwischenbericht 2019 aus den Fachbereichen

2018/3266 1/14/2019/Zwischenbericht

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Zwischenbericht 2019 aus den Fachbereichen anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll).

KRin Bianka Poschenrieder moniert, dass sich keine Gemeinde gefunden habe, die mobile Toilette unterzustellen. Sie spricht die Bemühungen an, um im Rahmen der Inklusion, hier eine Lösung zu haben.

Frau Keller erklärt, dass über Lösungen diskutiert wurde und es billiger sei, wenn Vereine eine Toilette anmieten, als in einer Kommune eine vorzuhalten.

KRin Bianka Poschenrieder merkt an, dass sie im Bereich ‚Asyl' die Prognose des Sachgebietes über eine deutliche Unterschreitung gerne gestrichen haben wolle, da der Kreistag einen Antrag von KRin Johanna Weigl-Mühlfeld vorliegen habe, der das Thema Asyl betreffe.

KR Reinhard Oellerer erkundigt sich zu den Sätzen des Bundes zur KdU (Kosten der Unterkunft) worauf Frau Keller erklärt, dass der Bund jedes Jahr die Sätze neu festsetze und sie sich dadurch jährlich ändern können.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

<u>Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:</u>

1. **Der SFB-Ausschuss nimmt den Zwischenbericht 2019 zur Kenntnis.**
2. **In einem Jahr wird dem SFB-Ausschuss in dieser Form wieder berichtet.**

einstimmig angenommen Ja 15 Nein 0

TOP 5 Team Demografie; Jahresbericht 2018/2019

2019/3436 Abt. 6/Team Demografie

Sachvortragende(r): Jochen Specht, Teamleiter Demografie, Abteilung 6

Herr Specht entschuldigt die Fachstellenmitarbeiter, die heute leider nicht anwesend sein können, und stellt den Jahresbericht 2018/2019 anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) vor.

Folgende Punkte werden aus dem Gremium angesprochen:

KRin Renate Will bedankt sich bei Herrn Specht sowie dessen Team für die Vielfalt als freiwillige Leistung. Sie regt an, publik zu machen, dass die Ehrenamtskarte nicht nur für den Landkreis, sondern bayernweit gelte.

KR Rolf Jorga erkundigt sich, ob es eine Anlaufstelle für Vermieter geben könnte, die ihre Wohnung für Pflegekräfte zur Verfügung stellen.

Auf Nachfrage von KR Rolf Jorga zum Seniorenmitwirkungsgesetz, dass die Seniorenbeiräte intensiviert werden sollen erklärt Herr Specht, dass es verschiedene Entwürfe gebe.

KRin Dr. Renate Glaser macht darauf aufmerksam, dass die Homepage ‚Fördern und Helfen' aktualisiert werden müsse.

KR Reinhard Oellerer bedankt sich für die Broschüre.

KR Dr. Wilfried Seidelmann erkundigt sich, ob die Haftungsfrage beim ‚Mitfahrbankerl' zwischenzeitlich geklärt werden konnte. Herr Specht antwortet, dass dies in der Gruppe Mobirat von der Firma B.A.U.M. Consult gerade geklärt werde.

KRin Bianka Poschenrieder merkt an, dass im Beschlussvorschlag der Hinweis auf die neue Förderrichtlinie fehle.

Der Landrat erklärt, dass der Vorschlag Sinn mache. Der Beschlussvorschlag wird um „…nach Vorlage der neuen Förderrichtlinie.." ergänzt.

Der Landrat stellt den ergänzten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Der SFB-Ausschuss nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis.**

2. **Eine erneute Berichterstattung erfolgt in der Sitzung des SFB-Ausschusses im Sommer 2020.**

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Nach Vorliegen der neuen Förderrichtlinie wird die Förderung der Gesundheitsregion^{plus} erneut beantragt.

einstimmig angenommen Ja 13 Nein 0

TOP 6	Schulentwicklung / Masterplan Schulen; Erweiterung der Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing

2018/3212	11/2
Vorberatung	Kreistag am 23.10.2017, TOP 4 ö
Sachvortragende(r):	Hubert Schulze, Teamleiter, SG 11 Bildung und IT
	Susanne Kinze, Mitarbeiterin SG 13, Liegenschaftsverwaltung

Der Landrat begrüßt die beiden anwesenden Schulleiter der Sonderpädagogischen Förderzentren (SFZ) und führt kurz in den Sachverhalt ein. Er sei fast erschrocken über die Entwicklung der Kosten, da in dem vom Kreistag beschlossenen ‚Masterplan Schulen' aus dem Jahr 2017 für eine Erweiterung ein Betrag von 2,1 Mio. € auf die Warteliste gesetzt worden war.

Um die Kostensteigerung näher zu erläutern, übergibt er das Wort an Herrn Schulze. Dieser erklärt, dass die Regierung von Oberbayern, im Rahmen der Prüfung der Zuschussfähigkeit, den gesamten Raumbedarf des SFZ neu bewertet und eine Sollfläche von 3.736 m² festgestellt habe. Die Schule verfüge bisher über 2.917 m² und habe damit einen Erweiterungsbedarf von 906 m².

Er und Frau Kinze erläutern anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll) sowie der Sitzungsvorlage die Schülerzahlen der SFZ, die Erweiterung mit den verschiedenen Varianten sowie die Realisierung der fehlenden Räume.

Variante 1-2019

IST (nach Erweiterung V1):	3.826 m²	(90 m² <u>über</u> Soll, also nicht förderfähig)
Zusätzlich:	996 m²	
Umbauten im Bestand:	800 m²	

Grober Kostenrahmen **9,8 Mio Euro** bei Ausschreibung im Herbst 2021 nach Baukosteninformationszentrum (BKI)
3 Bauabschnitte (Fertigstellung September 2024)

Süd Erweiterung	4 Vollgeschosse (UG, EG, 1. OG und 2.OG)
Nord Erweiterung	3 Vollgeschosse (UG, EG und 1. OG)
Umbauten im Bestand:	Lehrerzimmer, Werkräume, WC-Anlagen

Variante 2-2019

Ist (nach Erweiterung):	3.371 m²
Zusätzliche:	541 m²
Umbauten im Bestand:	760 m²

Grober Kostenrahmen **7 Mio Euro** bei Ausschreibung im Herbst 2021 nach (BKI)
2 Bauabschnitte (Fertigstellung September 2023)

Süd Erweiterung	4 Vollgeschosse (UG, EG, 1. OG und 2.OG)
Umbauten im Bestand:	Lehrerzimmer, Werkräume, WC-Anlagen

Variante 3-2019

Ist (nach Erweiterung):	3.441 m²
Zusätzlich:	611 m²
Umbauten im Bestand:	760 m²

Grober Kostenrahmen **8,1 Mio** Euro bei Ausschreibung im Herbst 2021 nach BKI

2 Bauabschnitte (Fertigstellung September 2023), SVE

Süd Erweiterung	5 Vollgeschosse (UG, EG, 1. OG, 2.OG und 3.OG)
Umbauten im Bestand:	Lehrerzimmer, Werkräume, WC-Anlagen

Die Variante 3 mit 5 Vollgeschossen wurde von der Stadt Grafing in einem Vorgespräch als fragwürdig eingestuft, eventuell müsste erst ein Bebauungsplan für diesen Bereich erarbeitet werden. Im Augenblick gibt es keinen Bebauungsplan für diesen Bereich. Das SFZ wäre dann das höchste Gebäude in der Straße.

Der Landrat gibt der Schulleiterin des SFZ Grafing Helga Schneitler die Möglichkeit zur Stellungnahme. Frau Schneitler spricht sich für die Variante 1 aus, da in dieser alles enthalten sei, was die Schule schon lange brauche. Im SFZ sei ausreichender Raum äußerst wichtig. Sie habe in dieser Woche eine weitere offene Ganztagsschule (OGS) beantragt, da es eine sehr hohe Nachfrage gebe, die künftig auch weiter steigen werde. Die Kinder müssen bei einer OGS aus den Klassenzimmern raus, um andere Angebote zu haben. Das gehe nur, wenn mehr Räume vorhanden seien. Im nächsten Jahr werden sie wieder drei Klassen haben, denn die Eltern schätzen das Angebot. Die Qualität des Unterrichts steige u.a. dadurch, so Frau Schneitler weiter, dass genügend Räume vorhanden seien. Das Kollegium habe sich fast verdoppelt. Die schulpädagogische Beratungsstelle sowie die Schulpsychologin bräuchten auch einen Raum. Die Fachräume werden im Moment zum Teil als Klassenzimmer benutzt. Aufgrund der guten Förderung möchten auch die Eltern ihre Kinder gerne länger im SFZ belassen.

Frau Kinze und Herr Schulze beantworten Fragen aus dem Gremium.

Der Landrat erklärt, der Kreistag habe den Masterplan beschlossen. Aufgrund der höheren Kosten sehe er einen Beratungsbedarf in den Fraktionen als notwendig an. Er schlage daher vor, den Sachvortrag heute nur zur Kenntnis zu nehmen und beratend in die Fraktionen zu gehen und im Oktober weitere Entscheidungen zu treffen. Evtl. sei bis dahin auch die Entscheidung der Stadt Grafing schon ergangen.

KR Bernhard Wieser teilt mit, dass nicht nur die Flächen der Erweiterung angeschaut werden sollen, es bedürfe dringend einer Raumplanung. Es solle für alle Varianten dargestellt werden, wie groß die Räume sind und welcher Nutzung sie dienen. Des Weiteren solle dargestellt werden, was zuschussfähig sei und was nicht, sowie die Höhe des Zuschusses, der zu erwarten sei. Diese Daten fordere er ein, um zu einem Ergebnis kommen zu können. Es gehe ihm darum, das Netto zu sehen.

KRin Bianka Poschenrieder erkundigt sich zu den 90 m², die der Landkreis nicht bezuschusst bekomme, wie viel das in € wäre.

KRin Susanne Linhart bittet darum, die Zahlen deutlich vor dem nächsten SFB-Ausschuss zu bekommen. Weiter erklärt sie, das Gremium sei sich einig, dass sie das SFZ Grafing erweitern wollen. Jetzt gehe es um die Schule und den Kreishaushalt. Sie stellt die Frage, ob die Varianten 2 und 3 evtl. auch gemischt werden könnten.

Der Landrat teilt mit, dass die noch notwendigen Informationen über den Sommer zusammengetragen und mit der Stadt Grafing nochmals Kontakt aufgenommen werde.

Er bittet den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage und der Präsentation zur Kenntnis zu nehmen, in den Fraktionen den Sachverhalt zu beraten und die Verwaltung werde erneut im Oktober auf den SFB-Ausschuss zukommen, dem keine Widerrede folgt.

zurückgestellt

TOP 7	Schulentwicklung / Masterplan Schulen; Erweiterung der Seerosenschule SFZ Poing

2019/3377	11/2
Vorberatung	Kreistag am 23.10.2017, TOP 4 ö
Sachvortragende(r):	Hubert Schulze, Teamleiter, SG 11 Bildung und IT
	Susanne Kinze, Mitarbeiterin SG 13, Liegenschaftsverwaltung

Der Landrat begrüßt den Schulleiter der Seerosenschule Poing Jörn Bülck. Er erteilt Herrn Schulze und Frau Kinze das Wort, die anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll) sowie der Sitzungsvorlage die Varianten 1 und 2 im Vergleich, sowie deren Untersuchung und den Beschlussvorschlag vorstellen.

Die Erweiterung ist baulich als Aufstockung im Süd/West Riegel vorgesehen.

Die nach dem letzten Raumprogramm der Regierung von Oberbayern Ende 2018 beauftragte Machbarkeitsstudie zur „Erweiterung II“ ergab folgende Erkenntnisse:

- Der Süd-West Riegel ist im Gegensatz zur ersten Aufstockung vom Nord/Ost Riegel nicht für eine weitere Aufstockung statisch vorgerüstet worden.
- Aus statischen Gründen müssen die Fundamente des Süd-West-Riegels vor einer Aufstockung verstärkt werden.
- Evtl. muss der Boden durch eine Injektion in den Untergrund verbessert werden.
- Um Gewicht zu sparen kann die Aufstockung nur in Holzbauweise erfolgen.

Diese Maßnahmen konnten bei dem Grobkostenrahmen im Masterplan noch nicht berücksichtigt werden und führen zu Mehrkosten.

Variante 1

Aufstockung 2. OG Süd/West Flügel
Umbauten im Bestand (WC-Anlagen)

Ist (nach Erweiterung)	3.429 m²
Zusätzlich:	305 m²
Umbau im Bestand:	90 m²

Grober Kostenrahmen **2,6 Mio. EUR** (inkl. Zuschlag für Ausschreibung in 2022)
nach Baukosteninformationszentrum (BKI) in Holzständerbauweise
1 Bauabschnitt (Fertigstellung September 2024)

Variante 2

Aufstockung 2. OG Süd/West Flügel
Erweiterung Bereich Lehrerzimmer
Umbauten im Bestand (WC-Anlagen)

Ist (nach Erweiterung)	3.551 m²
Zusätzlich:	427 m²
Umbau im Bestand:	90 m²

Grober Kostenrahmen **3,2 Mio. Euro** (inkl. Zuschlag für Ausschreibung in 2022) nach BKI in Holzständerbauweise
1 Bauabschnitt (Fertigstellung September 2024)

Die Verwaltung schlägt die Umsetzung der Variante 2 vor, die gegenüber der Variante 1 mehr Platz für das Lehrerzimmer/den Mehrzweckraum vorsieht (+ 122 qm).

Der Landrat gibt Herrn Bülck die Möglichkeit zur Stellungnahme. Herr Bück bezieht sich auf die Vorrede von Frau Schneitler und erklärt, dass die pädagogischen Grundvoraussetzungen in beiden SFZ gleich seien: Ein Raum könne auch ein Pädagoge sein. Die Schule wolle, dass der Ganztagsraum ausgebaut werde. Laut der Schülerprognose werden es nächstes Jahr (soweit personell möglich) 19 Klassen sein. Das sei das Ergebnis von guter Arbeit einerseits und Planstellen andererseits. Er bittet, die Variante 2 auszubauen. Er sei auch bereit, falls es nochmals in den Fraktionen diskutiert werden solle, dort vorbeizukommen, um Fragen zu beantworten.

Der Landrat bedankt sich für das Angebot, das vermutlich angenommen werde.

KRin Renate Will merkt an, dass bei zunehmenden Bedarf von OGS mehr Räume für OGS und Lehrer gebraucht würden. Sie erkundigt sich, wie hoch der zusätzliche Fördersatz sei.

Frau Kinze erklärt, dass es 2013, bei der letzten Maßnahme am SFZ Grafing, zusätzlich 15 % waren.

KRin Renate Will bittet, nochmals nachzufragen, da insgesamt die Nachfrage für OGS gewachsen sei.

KR Bernhard Wieser erklärt, dass er auch hier eine Raumplanung haben möchte. Er unterstütze die Nachfrage von KRin Will über die Höhe des Fördersatzes.

KRin Dr. Renate Glaser bittet bei der Raumplanung mitaufzunehmen, ob eine Faltwand bei beiden Varianten möglich sei.

Der Landrat erkundigt sich, ob es wie beim vorhergehenden Tagesordnungspunkt ablaufen solle: den Beschlussvorschlag zur Kenntnis zu nehmen, um erst in den Fraktionen zu beraten und den Punkt erneut im Oktober zur Beratung im SFB-Ausschuss vorzustellen, dem keine Widerrede folgt.

zurückgestellt

TOP 8	Schulentwicklung / Masterplan Schulen; Raumprogramm Gymnasium Poing

2019/3402	11/2
Vorberatung	SFB- und LSV-Ausschuss am 04.10.2017, TOP 3ö KSA am 09.10.2017, TOP 5ö und am 04.12.2017 Kreistag am 18.12.2017, TOP 5ö
Sachvortragende(r):	Hubert Schulze, Teamleiter, SG 11 Bildung und IT

Der Landrat übergibt Herrn Schulze das Wort, der anhand einer Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll) die Flächenbandbreite erläutert.

Weiter erklärt er, dass zunächst von den grundsätzlich förderungsfähigen Maximalflächen ausgegangen werde. Dies heiße nicht, dass der Landkreis auch so bauen werde aber es müsse die schulaufsichtliche Genehmigung eingeholt werden, damit die Liegenschaftsverwaltung planen könne. Was dann tatsächlich errichtet werde, werde zu einem späteren Zeit-

punkt vorgestellt.

Für die Errichtung sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 54.800.000 € im Haushalt eingestellt.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die schulaufsichtliche Genehmigung zu beantragen.

einstimmig angenommen Ja 13 Nein 0

TOP 9	Schulentwicklung; Berufsschulzentrum Ebersberg a) Mensa b) Turnhalle; Antrag der CSU-FDP Fraktion vom 02.01.2019 c) Gastschulbeiträge

2019/3407	11/2
Vorberatung	SFB-Ausschuss am 10.04.2019
Sachvortragende(r):	Hubert Schulze, Teamleiter, SG 11 Bildung und IT
	Franziska Sendner-Maier, Mitarbeiterin SG 11, Bildung und IT

Der Landrat erteilt Herrn Schulze das Wort, der anhand einer Präsentation (Anlage 7 zum Protokoll) sowie der versandten Sitzungsvorlage den Sachverhalt erläutert.

Herr Schulze informiert, die Kreisräte erhalten sobald als möglich die Termine der Besichtigungsfahrt.

Frau Sendner-Maier erläutert die Systematik der Gastschulbeiträge anhand einer Präsentation (Anlage 8 zum Protokoll).

Brigitte Keller, Finanzmanagerin des Landkreises fügt ergänzend hinzu, entscheidend für den Gastschulbeitrag sei der Ort der Ausbildungsstätte. Der jährliche Abschreibungsbetrag (Laufzeit 66 Jahre) der Berufsschule werde über die Gastschulbeiträge abgerechnet.

Herr Schulze beantwortet Fragen aus dem Gremium. Anschließend stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Der aktuelle Planungsstand wird zur Kenntnis genommen.**

2. **Der breitensportliche Hallenbedarf wird unter Einbeziehung der Gemeinden und Sportvereine erhoben und dem SFB-Ausschuss in der Herbstsitzung zusammen mit einem Finanzierungskonzept vorgestellt.**

3. **Im Rahmen von Besichtigungsfahrten an Berufsschulen sollen insbesondere auch die Fragen der Mensa mit vollwertiger Kochküche sowie Anzahl der Plätze, das Thema Aula als Versammlungsstätte auch für weitere Veranstaltungen sowie die Größe und Ausgestaltung der Sporthallen angesprochen werden.**

einstimmig angenommen Ja 11 Nein 0

TOP 10	Schulen; Prämien für Klimaschulen

2019/3393 11/

Vorberatung

Sachvortragende(r): Angelika Bachmann, Energieagentur Ebersberg - München
Marion Eder, Energieagentur Ebersberg - München

Der TOP 10 ö, Schulen, Prämien für Klimaschulen wurde vor TOP 04 ö; Haushalt 2019 Zwischenberichte 2019 aus den Fachbereichen behandelt.

Frau Bachmann und Frau Eder erläutern anhand einer Präsentation (Anlage 9 zum Protokoll) folgende Themen:

- Klimabildung durch die Energieagentur seit 2016
- Klimabildung aktuell: Impressionen und Konzept
- Perspektiven für die Klimabildung im Landkreis EBE in Zukunft

Das Projekt gehöre zur ‚Daseinsvorsorge' und ende im Jahre 2020 und sie möchten die Kreisräte bereits jetzt zur Weiterführung motivieren. Sie zeigen grüne Aktions-Boxen, die nur an ‚Klimaschulen' verliehen werden, um praktische Erfahrung im Umgang mit Ressourcen zu machen.

Frau Eder erklärt abschließend, dass es wünschenswert wäre, die singulären Projekte in einem Gesamtprojekt zusammenzufassen, in dem auch die Schulaufsichtsbehörde miteinbezogen werde. Die Energieagentur könne nicht alles abnehmen, daher wolle sie miteinander ein Konzept entwickeln.

Der Landrat erklärt, dass es einen Termin gebe, bei dem die Schulen die Projekte präsentieren. Er bedankt sich für den wertvollen Einsatz und erklärt, die Klimabildung im Landkreis sei ein integraler Bestandteil der Energieagentur.

Auf Nachfrage von KRin Renate Will, weshalb die Förderung auslaufe erklärt Frau Eder, anfangs erfolge die Förderung und danach solle das Projekt von selber laufen. Sie seien aber auf Förderung angewiesen, da sie sich nicht selber tragen könnten.

Im Gremium wird angesprochen, ob die Personalkosten der Landkreis abdecken solle, sobald die Förderung auslaufe. Worauf der Landrat erklärt, dass er es auch so sehe, dass das Projekt über das Jahr 2021 fortgesetzt werden solle. Allerdings sei es ein falsches Signal gegenüber dem Fördergeber, jetzt einen Beschluss zu fassen; erst müsse kommuniziert und abgewartet werden.

KRin Renate Will erklärt, dass es keine regionale Aufgabe sein dürfe, es sei nicht Aufgabe des Landkreises oder der Kommune.

Der Landrat verliest die Auswirkung auf den Haushalt:

Der Landkreis (Kostenstelle 097 – Klimaschutzmanager) beteiligt sich mit 25.500 € jährlich an dem Projekt.

Er erkundigt sich, ob es hierzu eine Gegenstimme gebe und stellt fest, dass dies einstimmig so beschlossen sei. [2] siehe Protokollnotiz.

Der SFB-Ausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis.

TOP 11	Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG); Vorstellung der Tätigkeiten 2018/2019

2019/3435

Sachvortragende(r): Elfriede Melbert, Leiterin SG 53, Betreuungsstelle

Frau Melbert erläutert die Tätigkeiten 2018/2019 der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) anhand der versandten Sitzungsvorlage zu den Themen:

- Aufgaben der PSAG
- Informationen zum Budget für Arbeit, eine Maßnahme die Alternativen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte schaffen solle und zum persönlichen Budget.
- Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung sei weiterhin ein Thema in der PSAG.
- Grundlegende Informationen zum neuen PsychKHG. Begrüßt werde die verbindliche Einbindung des Krisendienstes in das neue Gesetz.
- Die Weiterentwicklung des Klinikums Isar-Amper-Ost, Vorstellung durch Chefarzt Dr. Schwarz
- Thema Wohnen spiele auch in der PSAG immer wieder eine Rolle. Die PSAG habe sich mit dem Arbeitskreis Wohnen des Landkreises kurzgeschlossen und werde in die nächste Wohnbaukonferenz einen Vertreter entsenden.
- Zwei sehr gut besuchte Fachtage: ‚Frühintervention bei Suchtgefährdung im Jugendalter‘ im Rahmen der Facharbeitsgruppe ‚Steuerungsgruppe Sucht‘ und am 15.05.2019 fand ein Fachgespräch zur kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung im Landkreis Ebersberg statt.
- Einbindung der Selbsthilfe

Anschließend beantwortet Frau Melbert Fragen aus dem Gremium.

---

[2] **Protokollnotiz:**
Der Landrat erklärt unter TOP 15 ö, dass beim Tagesordnungspunkt 10 ö kein Beschluss vorgesehen war. Die Auswirkung auf den Haushalt sei lediglich eine Feststellung. Somit wurde bei TOP 10 ö kein Beschluss gefasst.

Der Landrat bittet den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis zu nehmen. Im nächsten Jahr werde erneut über die Arbeit der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft berichtet.

Der SFB-Ausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht 2018/2019 zur Kenntnis.

TOP 12	Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 13	Informationen und Bekanntgaben

TOP 13.1	Sachstand zum Gesamtkonzept zur Hilfe für Frauen und Kinder mit Gewalterfahrung

Sachvortragende(r): Marion Wolinski, Leitung SG 22, Sozialhilfeverwaltung, Asyl

Der Landrat erklärt, dass aufgrund der vorgerückten Stunde der Punkt bei der nächsten Sitzung am Anfang komme, um Frau Wolinski die Möglichkeit für einen ausführlichen Sachvortrag zu geben.

Frau Wolinski erläutert in einer Präsentation (Anlage 10 zum Protokoll) wer am ‚Runden Tisch' teilnimmt, das Ergebnis der bisherigen Sitzungen, die Problem- und Handlungsfelder sowie die Zeitschiene. Die nächste Sitzung des ‚Runden Tisch' findet am 23.07.2019 statt. Der Konzeptentwurf werde in der Sitzung des SFB-Ausschusses am 01.10.2019 vorgestellt.

<u>Folgende Punkte werden aus dem Gremium angesprochen:</u>

- Ergänzung des Namens um ‚Männer', denn es gebe auch Fälle, bei denen ein Mann Gewalt erfahre (KR Dr. Wilfried Seidelmann). Frau Wolinksi erklärt, dass es zum Namen des Konzeptes bereits einen Antrag gebe.

- Sozialpädagogische Betreuung für die Kinder müsse ausgebaut werden (KRin Marina Matjanovski). Frau Wolinski teilt mit, dass dies bereits vorgesehen sei. Es gebe eine neue Richtlinie über die Ausgestaltung der Frauenhäuser. Es werde Wert auf die Betreuung der Kinder gelegt, daher werde Personal und Personalschlüssel angepasst.

- Auf Nachfrage von KRin Renate Will zur Unterbringung von psychisch Kranken erklärt Frau Wolinski, dass dies bereits aktuell sehr intensiv diskutiert werde. Im Oktober, bis dahin werden die Richtlinien kommen, haben wir mehr Informationen.

TOP 14 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat teilt folgenden Beschluss aus der nichtöffentlichen Sitzung des SFB-Ausschusses am 29.05.2019 zu TOP 12 N, Berufsintegration (Berufsintegrationsvorklassen und Berufsintegrationsklassen); Erfahrungen mit der Kooperation, mit:

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Vertrag wird bis zum Vertragsende im Sommer 2020 erfüllt.

2. Der SFB-Ausschuss erwartet eine transparentere Dokumentation und einen Bericht zum Schulhalbjahr 2019/2020.

TOP 15 Anfragen; Anmerkung des Landrats zu TOP 10 ö

Der Landrat erklärt, dass beim Tagesordnungspunkt 10 ö kein Beschluss vorgesehen war. Die Auswirkung auf den Haushalt sei lediglich eine Feststellung. Somit wurde bei TOP 10 ö kein Beschluss gefasst.

Der Landrat stellt fest, dass es keine Anfragen und keinen nichtöffentlichen Teil gibt und schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

SAPV im Landkreis Ebersberg

Zentrum für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung
München Land, Stadtrand und Landkreis Ebersberg

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. Am Nächsten

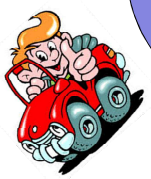
Das ZAHPV

Unterföhring

Ebersberg

Das Team:
4 Verwaltungsmitarbeiterinnen
1 Koordinatorin
6 Ärztinnen
~~11~~ 14 Pflegekräfte
4 SozialatbeiterInnen
1 Koordinatorin
1 Seelsorger
1 Physiotherapeut
4 AtemtherapeutInnen
12 „eigene" ehrenamtliche HospizbegleiterInnen, 95 in ARGE AHPB
2 Männer für alle Fälle
2 TrauerbegleiterInnen

KREISKLINIK EBERSBERG



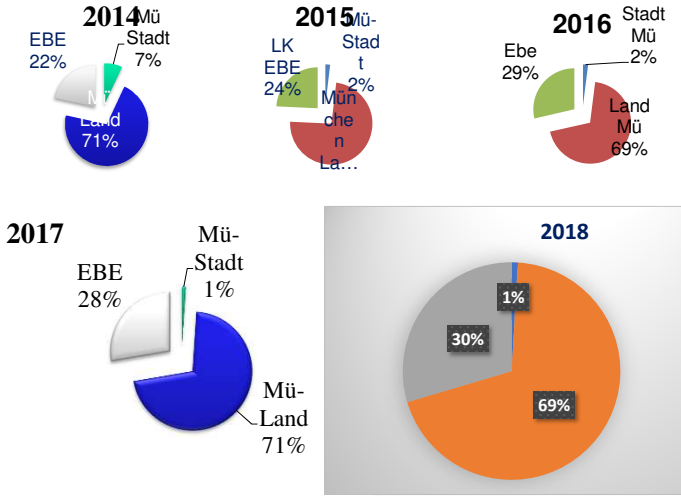
Headquarter: Oberhaching

08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV 2

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas

Anfragen nach PLZ

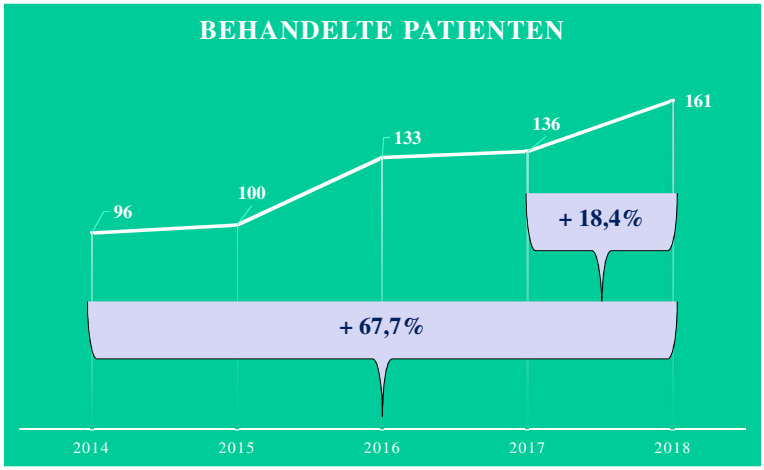


08.07.2019 Goudinoudis, ZAHPV 3

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas

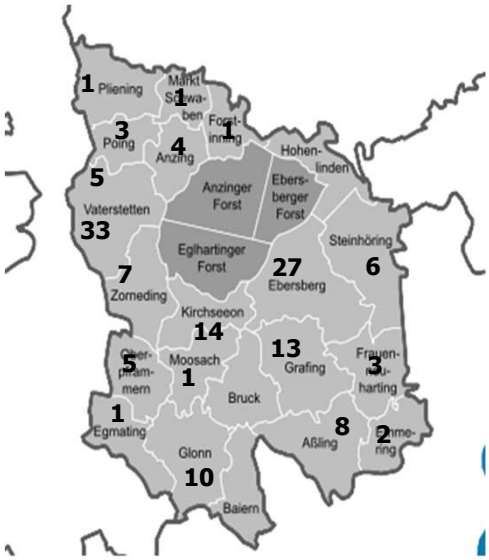
Entwicklung SAPV EBE 2014 - 2018



08.07.2019 Goudinoudis, ZAHPV 4

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. | Am Nächsten

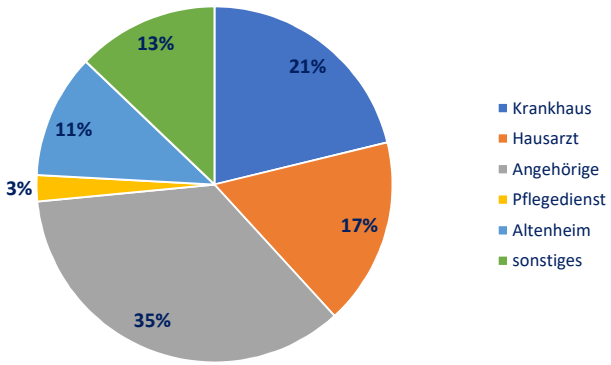


08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV 5

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Anfragende Stellen



08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV 6

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Das Team in EBE:

- 3 Verwaltungsmitarbeiterinnen (0,88 VZÄ)
- 1 Koordinatorin (0,26 VZÄ)
- 3 Ärztinnen (1,63 VZÄ)
- 3 Pflegekräfte (2,4 VZÄ)
- 1 Seelsorger (koordiniert auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Pfarreien)
- 1 Physiotherapeut
- 1 Atemtherapeut
- 1 Männer für alle Fälle
- Enge Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Ebersberg
- 1 Leitung (0,5 VZÄ)

Ebersberg

KREISKLINIK EBERSBERG

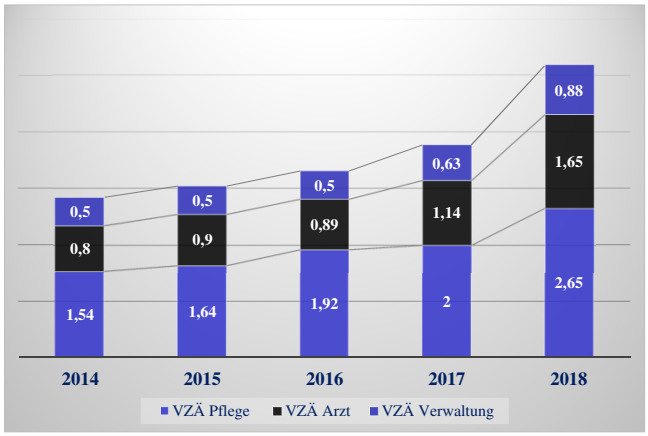
08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV Folie 7

caritas

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Personalentwicklung



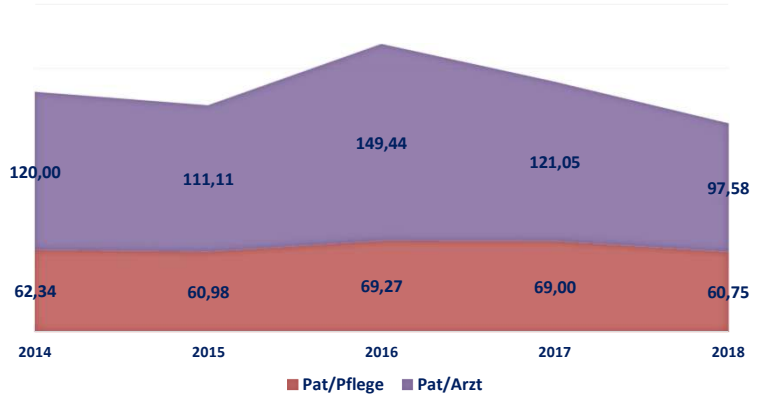
08.07.2019 Goudinoudis, ZAHPV 8

caritas

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas

Teambelastung

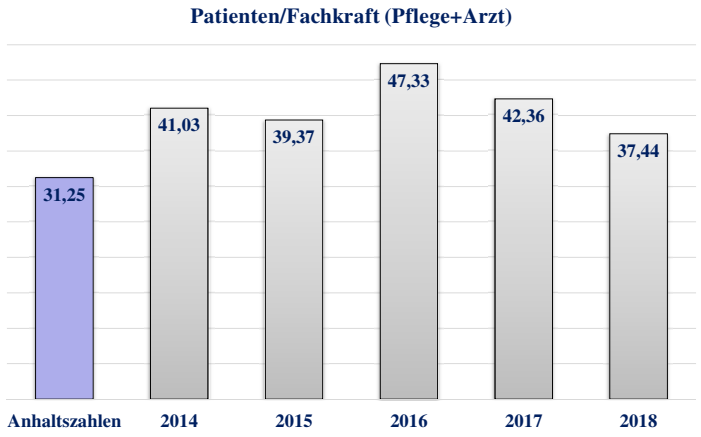


08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV Folie 9

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas

Teamauslastung



08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV Folie 10

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Statistik

WAS	WIE VIEL
Durchschn. Betreuungsdauer	16,5 Tage
Alter	22-101 Jahre
Hausbesuche/Patient	durchschn. ~ 8
Krankenhauseinweisungen/Patient	0,28
Entlassen	29%
In der Betreuung verstorben	71%

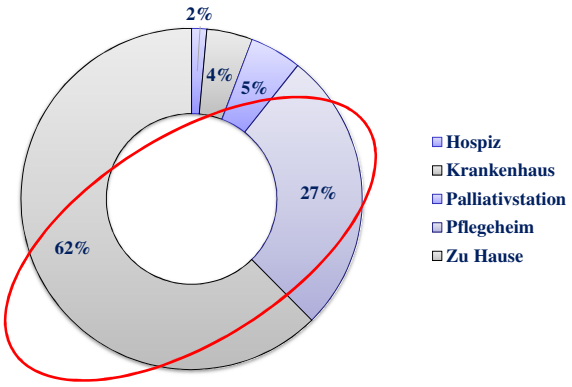
08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV 11

caritas

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Sterbeorte 2018

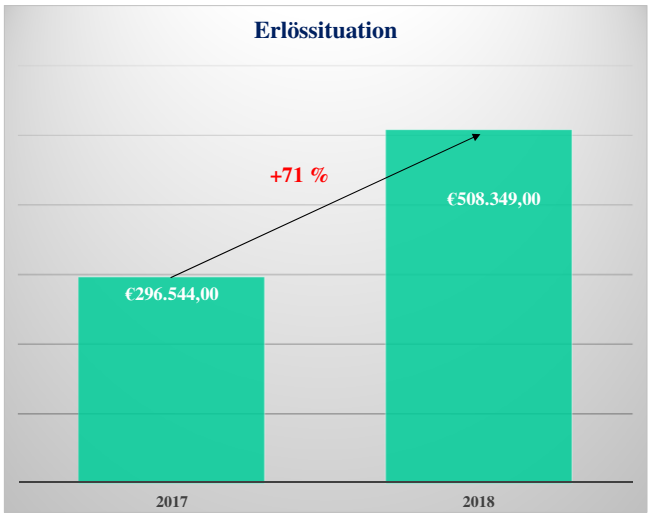


~~87~~ 89% konnten da versterben, wo sie auch gelebt haben!

caritas

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. | Am Nächsten



08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV Folie 13

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Gründe

Verweildauer

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas

- **Neuverhandlung der Tagessätze**
- **Gültig ab 01.12.2017**

11.04.2019 Katja Goudinoudis, MAS 13

08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV Folie 14

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Haushalt 2018

Kein Defizitausgleich vom LRA EBE notwendig!!!!

Danke für die stets wohlwollende Unterstützung für die vielen netten Worte und Gesten im Namen des gesamten Teams

08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV Folie 15

SAPV im Landkreis Ebersberg

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Ihre Fragen?

08.07.2019 Katja Goudinoudis, ZAHPV 16

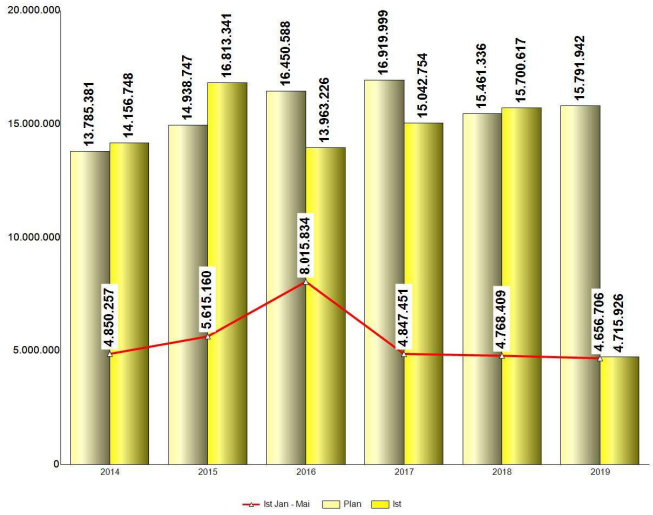
Landkreis Ebersberg

Finanzmanagement

SFB-Ausschuss am 29.06.2019, TOP 4 Ö:

Haushalt 2019; Zwischenberichte 2019 aus den Fachbereichen

Gesamtüberblick - Cockpit



Der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr leicht um 330.606 € erhöht.

In den letzten zwei Jahren liegt die Ausschöpfung zum 31.05. auf einem annähernd stabilen Niveau.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

29.06.2019

Lineare Entwicklung zum 31.5.

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2012	33,72%	4.449.000	13.413.593	101,66%	-1,66%
2013	35,91%	4.944.705	14.054.024	102,06%	-2,06%
2014	35,18%	4.850.257	14.156.748	102,69%	-2,69%
2015	37,59%	5.615.160	16.813.341	112,55%	-12,55%
2016	48,73%	8.015.834	13.963.226	84,88%	15,12%
2017	28,65%	4.847.451	15.042.754	88,91%	11,10%
2018	30,84%	4.768.409	15.700.617	101,55%	-1,55%
2019	29,49%	4.656.706	4.715.926	29,86%	70,14%

Mit einer Planausschöpfung von 29,49 % zum 31.05.2019 liegt der Mittelabfluss leicht unter den Durchschnitt der Ausschöpfungsgrade der letzten Jahre.

Landkreis Ebersberg

Folie 3 29.06.2019

Die Sachgebiete

	Jan - Mai Ist					Jan - Dez Plan		Prognose
	2015	2016	2017	2018	2019	2019	Aus-schöpfung %	
200 Fachabteilung 2, Soziales	49.680	30.053	31.152	12.922	13.746	35.862	38,3%	**Planeinhaltung**
110 Bildung und IT	58.322	24.592	46.343	31.946	37.882	169.753	22,3%	**Planeinhaltung**
116 Medienzentrum Ebersberg	44.759	45.015	46.784	48.709	18.280	20.796	87,9%	**Planüberschreitung + 16.500 €**
094 Kulturförderung				66.390	72.873	163.360	44,6%	**Planeinhaltung**
114 Sport und Gastschüler	239.869	291.642	189.938	562.456	253.325	5.913.100	4,3%	**Planüberschreitung + 302.500 €**
203 Demografie	154.356	217.928	116.402	195.393	209.689	521.357	40,2%	**Planunterschreitung - 10.000 €**
204 Beschulung/Ausbildung Asyl	2.697	-77.935	120.357	1.463				Kostenstelle wurde stillgelegt
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	112.125	136.169	179.679	129.654	223.929	370.113	60,5%	**Planüberschreitung +72.000 €**
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.118.459	1.087.391	1.375.026	1.415.081	1.053.552	1.750.316	60,2%	**Planeinhaltung**
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	-21.752	36.614	1	13.732	38.040	0	0,0%	**Planeinhaltung**
222 Asyl	1.017.108	3.617.966	359.596	-108.383	89.845	288.497	31,1%	**Planeinhaltung**
250 Jobcenter Ebersberg	2.189.075	2.030.246	2.103.127	1.868.582	2.013.592	4.328.210	46,5%	**Planeinhaltung**
310 Ausländer- und Personenstandswesen	153.970	212.589	199.285	214.591	205.993	686.523	30,0%	**Planeinhaltung**
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-55.533	-38.284	-213.996	-211.757	-60.609	-27.211	222,7%	**Planeinhaltung**
710 Betreuungsstelle	98.710	109.244	109.741	110.486	117.883	281.255	41,9%	**Planeinhaltung**
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	337.264	186.684	60.780	268.370	342.720	1.075.607	31,9%	**Planeinhaltung**
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	1.826	601	6.583	5.178	4.665	13.078	35,7%	**Planeinhaltung**
875 FOS/BOS Erding	114.225	105.318	116.654	143.598	21.302	201.326	10,6%	**Planeinhaltung**
SUMME	**5.615.160**	**8.015.834**	**4.847.451**	**4.768.409**	**4.656.706**	**15.791.942**	**29,5%**	

Landkreis Ebersberg

Folie 4 29.06.2019

Sport und Gastschüler (114)

Das Sachgebiet rechnet mit einer Planüberschreitung in Höhe von 305.500 € bei einem Ansatz von 5,9 Mio. €.

Die Pauschalkürzung von 227.450 €, die im Rahmen der Haushaltsplanung 2019 vom SFB zur Annäherung an den Eckwert beschlossen wurde kann voraussichtlich nicht eingehalten werden.

Wie jedes Haushaltsjahr gehen die großen Abrechnungen der Gastschulbeiträge erst wieder am Jahresende ein, so dass die Prognose auf Erfahrungswerten des Sachgebiets beruht.

Bei der Sportförderung wurden Überschreitungen beim Zuschuss an den EHC Grafing angekündigt, da Mehrausgaben beim Unterhalt der Ammoniak-Anlage (Anteil Landkreis 75.000 €) nicht durch Betriebskostenzuschuss des Landkreises und der Stadt Grafing gedeckt werden können.

Landkreis Ebersberg

Folie 5 29.06.2019

Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten *(210)*

Das Sachgebiet rechnet mit einer Planüberschreitung in Höhe von 72.000 € bei einem Ansatz von 370.000 €.

Die Erträge aus der Leistungsbeteiligung der KdU, die auf Bildung und Teilhabe entfallen, liegen deutlich hinter der Planung zurück (Ausschöpfung zum 28.05.2019: 20,5 %).

In der Planung war eine Leistungsbeteiligung des Bundes von 48 % berücksichtigt. Nach der Haushaltsplanung wurde im Dezember 2018 durch Beschluss des Bundestages die Leistungsbeteiligung auf 45,8 % reduziert.

Durch das im Januar beschlossene „Starke-Familien-Gesetz“ werden Mehraufwendungen bei der Bildung und Teilhabe anfallen. Z.B. werden Leistungen des Schulstartpakets erhöht und Eigenanteile der Eltern entfallen.

Landkreis Ebersberg

Folie 6 29.06.2019

Jobcenter (250)

Das Jobcenter prognostiziert eine <u>Planeinhaltung.</u>

Unter der Voraussetzung, dass die derzeitige Entwicklung weiter anhält wird insgesamt mit einer Budgeteinhaltung für 2019 gerechnet.

Die Sach- und Produktkosten werden voraussichtlich um 523.000 € unterschritten.

<u>Entwicklung KdU:</u>

Planung 2019: 1.290 BG * 440 €/BG * 12 Monate = 6.811.000 €

Prognose 2019: *1.180 BG * 446 €/BG * 12 Monate = 6.315.000 €*

Zugleich werden Mindererträge von rund 543.000 € erwartet. Die Bundesbeteiligung an der KDU war mit 48 % geplant. Die neuste vorläufige Festlegung liegt bei einer Beteiligung von 42,9 %.

Landkreis Ebersberg

Folie 7 29.06.2019

Die Kostenträger

	Jan - Mai				
	Ist				
	2015	2016	2017	2018	2019
1145 Gastschüler	156.434	141.803	91.580	103.039	164.386
2264/2265 Grundsicherung	474.728	436.474	644.882	679.382	459.943
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	2.025.210	1.866.440	1.971.395	1.751.334	1.808.833
Summe	**2.656.372**	**2.444.718**	**2.707.858**	**2.533.755**	**2.433.162**

Die Erträge aus Gastschulbeiträgen werden direkt bei den einzelnen Schulkostenstellen verbucht. Für das Haushaltsjahr 2018 wird mit Mindereinnahmen aus Gastschulbeiträgen in Höhe von ca. 38.900 € gerechnet.

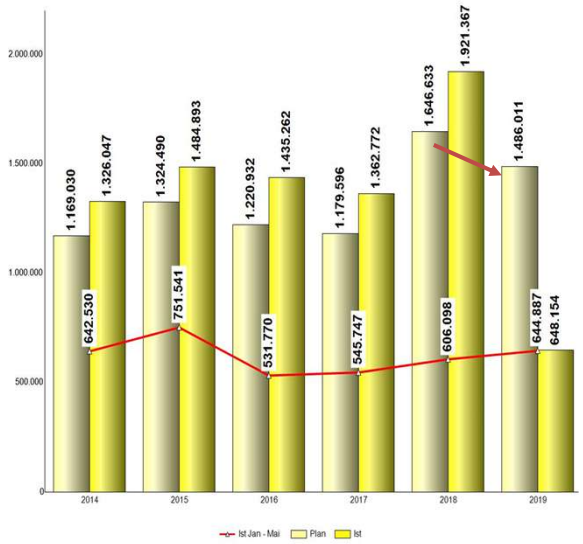
Die Kosten der Grundsicherung werden vollständig vom Bund getragen und haben damit keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Ansatz der KdU kann bei anhaltend niedrigen Bedarfs-gemeinschaften voraussichtlich eingehalten werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 8 29.06.2019

Schulen mit Budgetvereinbarung



Der Planansatz 2019 wurde gegenüber 2018 reduziert.

Der Ausschöpfungs-grad von 43,4 % zum 31.05.2019 liegt leicht über dem des Vorjahres (36,8 %).

Landkreis Ebersberg

Folie 9 29.06.2019

Schulen mit Budgetvereinbarung

	Jan - Mai Ist					Prognose
	2015	2016	2017	2018	2019	
119 Schulen / Bildung	72.570	47.695	45.795	81.219	86.246	Unterschreitung - 10.000 €
820 Realschule Ebersberg	71.255	52.216	44.112	59.991	69.913	Überschreitung + 4.700 €
830 Realschule Markt Schwaben	47.561	43.486	54.811	-88.355	59.410	Unterschreitung - 8.800 €
833 Realschule Poing	83.813	45.106	57.052	13.535	25.474	Überschreitung + 7.200 €
840 Gymnasium Grafing	92.631	59.700	53.175	60.589	52.933	Überschreitung + 7.200 €
850 Gymnasium Vaterstetten	104.905	68.219	91.418	69.123	64.045	Überschreitung + 16.500 €
860 Gymnasium Markt Schwaben	113.963	67.185	69.668	-52.611	63.334	Überschreitung + 45.500 €
865 Gymnasium Kirchseeon	57.526	39.973	43.533	55.284	40.369	Unterschreitung - 8.300 €
880 SFZ Grafing	92.211	90.861	68.309	85.547	72.884	Planeinhaltung
890 SFZ Poing	15.107	17.330	17.874	17.613	34.808	Planeinhaltung
895 Berufsschule/ Berufsintegrationsklassen				304.164	75.471	Planeinhaltung
SUMME	**751.541**	**531.770**	**545.747**	**606.098**	**644.887**	

Bei den Schulen wird eine Planüberschreitung von rund 55.000 € prognostiziert, was überwiegend auf Mindererträge bei den Gastschulbeiträgen zurückzuführen ist.

Landkreis Ebersberg

Folie 10 29.06.2019

Entwicklung der Büchergeldrücklagen

	Büchergeldrücklage zum						
	31.05.2013	31.05.2014	31.05.2015	31.05.2016	31.05.2017	31.05.2018	31.05.2019
820 Realschule Ebersberg	32.723	32.723	25.131	33.979	47.002	57.584	55.458
830 Realschule Markt Schwaben	74.327	74.327	95.404	111.744	128.755	134.128	126.473
833 Realschule Poing					16.273	16.987	22.762
840 Gymnasium Grafing	-3.178	-3.178	3.489	14.605	35.875	38.313	39.528
850 Gymnasium Vaterstetten	60.674	60.674	80.993	105.720	121.411	114.757	91.985
860 Gymnasium Markt Schwaben	17.187	17.187	21.181	35.234	51.951	42.411	32.843
865 Gymnasium Kirchseeon			17.133	32.449	53.296	58.741	49.002
880 SFZ Grafing	19.508	19.508	17.825	11.255	10.364	11.982	14.969
890 SFZ Poing	6.681	6.681	8.991	8.317	8.593	8.858	6.822
SUMME	**207.923**	**207.923**	**270.148**	**353.303**	**473.520**	**483.760**	**439.842**

Die staatlichen Mittel werden bei allen Schulen im geplanten Umfang eingehen.
Da die Umstellung auf den Lehrplan PLUS bei den Schulen noch nicht abgeschlossen ist, wird erwartet, dass keine Zuführung in die Büchergeldrücklage der einzelnen Schulen möglich sein wird.

Landkreis Ebersberg

Folie 11 29.06.2019

Entwicklung der allg. Rücklage

	Allgemeine Budgetrücklage zum						
	31.05.2013	31.05.2014	31.05.2015	31.05.2016	31.05.2017	31.05.2018	31.05.2019
820 Realschule Ebersberg	27.694	27.694	30.694	31.944	35.180	38.415	41.408
830 Realschule Markt Schwaben	24.310	24.310	18.706	14.964	5.088	6.002	6.241
833 Realschule Poing	3.000	4.023	5.023	4.933	7.636	8.428	4.851
840 Gymnasium Grafing	63.891	54.525	57.525	62.425	11.611	13.067	13.645
850 Gymnasium Vaterstetten	14.791	14.791	14.791	17.528	16.838	12.747	10.112
860 Gymnasium Markt Schwaben	9.586	9.586	9.185	9.839	9.508	5.583	5.533
865 Gymnasium Kirchseeon			4.000	1.000	-246	-246	1.354
880 SFZ Grafing	15.653	15.653	15.653	10.552	10.506	10.222	10.625
890 SFZ Poing	10.889	10.889	13.889	18.149	14.575	12.720	12.929
SUMME	**169.815**	**161.472**	**169.468**	**171.336**	**110.696**	**106.937**	**106.698**

Seit 2011 werden vorhandene allgemeine Budgetrücklagen zum Ausgleich von managementbedingten Überschreitungen in der Ergebnisrechnung herangezogen.

Aktuelle sind bei allen Schulen keine größeren Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage geplant.

Landkreis Ebersberg

Folie 12 29.06.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

Nach der Analyse der Zwischenberichte der Sachgebiete kann von einer Planeinhaltung ausgegangen werden.

Zwar melden einzelne Sachgebiete Planüberschreitungen für das Jahr 2019, die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen aber, dass die Sachgebiete sehr vorsichtig prognostizieren. Ferner werden nach ersten sehr vorsichtigen Hochrechnungen, unter den derzeitigen Rahmenbedingungen voraussichtlich Planunterschreitungen erwartet.

Das Finanzmanagement geht nach derzeitiger Kenntnislage von einer Planeinhaltung aus.

Landkreis Ebersberg

Folie 13 29.06.2019

Beschlussvorschlag

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. In einem Jahr wird dem SFB-Ausschuss in dieser Form wieder berichtet.

Landkreis Ebersberg

Folie 14 29.06.2019

Landratsamt Ebersberg

Abteilung 6 „Jugend, Familie und Demografie“

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Jahresbericht 2018/2019

Übergeordnet

Leitungsebene Abteilungsleiter - Teamleiter

- Sicherstellung der beschlossenen operativen Umsetzungsvariante für das Demografiekonzept bis ins Jahr 2023
- Stetige Bewertung der Projekte aus dem Demografiekonzept hinsichtlich deren Aktualität
- Außenvertretung des Teams Demografie auf politischer Ebene
- Bewertung und Steuerung neuer Projekt/-Konzeptideen
- Abstimmung mit dem Regionalmanagement des Landratsamtes
- Kommunikation und Berichterstattung gegenüber der Amtsleitung
- Neu!: Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreises Ebersberg
- Fort- und Weiterbildung auf übergreifender Ebene (z.B. Demografiekongress etc.)

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

2

Fachstelle Ehrenamt

Frau Sabine Meyer (24,5 Wochenarbeitsstunden)

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

3

Fachstelle Ehrenamt

Leitgedanke

„Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft“

Ehrenamtliche unterstützen auf vielfältige Weise diverse Bereiche des täglichen Zusammenlebens und der Gemeinschaft. Dafür investieren sie Zeit, Wissen und Erfahrung. Dieses Engagement möchte der Landkreis unterstützen und fördern.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

4

Fachstelle Ehrenamt

Aufgabenprofil

- Planung und Durchführung der Festveranstaltung zum Ehrenamt
- Bekanntmachen der Ehrenamtskarte im Landkreis
- Ausstellen der Ehrenamtskarte
- Akquise neuer Akzeptanzpartner
- Vernetzung der im Ehrenamt tätigen Bürgerinnen und Bürger
- Öffentlichkeitsarbeit

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

5

Fachstelle Ehrenamt

Berichterstattung (1)

- **Empfang neuer Inhaberinnen und Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte**

Festveranstaltung im November 2018 im „Alten Speicher“ in Ebersberg. Ehrungen wurden vorgenommen, Landrat Robert Niedergesäß hielt die Festrede und dankte für das ehrenamtliche Engagement sowie den Akzeptanzpartnern für ihre Unterstützung. Das Programm wurde umrahmt, von MOVIMENTO grafing

Wieder einmal ein gelungener Abend.

- **Mehr als 1.500 Ehrenamtskarten im Landkreis Ebersberg**

Die Ausstellung neuer Ehrenamtskarten sowie das Management der „Folgekarten“ ist ein kontinuierlicher Arbeitsauftrag der Fachstelle.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

6

Fachstelle Ehrenamt

Berichterstattung (1)

Aktueller Stand:

- 1.577 Bürgerinnen und Bürger im Landkreis besitzen eine gültige Ehrenamtskarte,
- 1.170 blaue Ehrenamtskarten
- 407 goldene Ehrenamtskarten
- 198 Ehrenamtskarten verloren zum 31.12.2018 ihre Gültigkeit. 129 Folgeanträge wurden gestellt.
- 48 Akzeptanzpartner im Landkreis unterstützen und fördern aktiv mit kleinen Vergünstigungen das Ehrenamt.

- **Internationaler Tag des Ehrenamts 2018**

Ehrenamtskarteninhaber hatten freien Eintritt zur Abendvorstellung im Capitol Grafing.
Die Kosten wurden anteilig von der Fachstelle und dem Capitol getragen.
34 Ehrenamtskarteninhaber des Landkreises Ebersberg haben dieses Angebot genutzt.

- **Anerkennung und Dank für ehrenamtliches Engagement mit attraktiven Preisen**

Die monatliche Verlosung für Inhaberinnen und Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte im Landkreis Ebersberg ist mittlerweile fester Bestandteil und erfreut sich großer Beliebtheit. Durchschnittliche Beteiligungsquote: 300.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

7

Fachstelle Ehrenamt

Berichterstattung (2)

- **Arbeitskreis Ehrenamt im Landkreis Ebersberg**

Planung und Durchführung der Kampagne Ehrenamt
mit der Zielsetzung, für das Ehrenamt und das Bürgerschaftliche Engagement zu werben

- die Arbeit von Ehrenamtlichen und bürgerschaftlich Engagierten darzustellen
- die Leistung von Engagierten anzuerkennen
- unter Einbeziehung der Vereine und Organisationen im Landkreis Ebersberg wird eine wöchentliche Artikelserie „Werde 1 von uns im Team Ehrenamt“, im Hallo Ebersberg/Grafinger Anzeiger – Social Media, veröffentlicht
- Beginn: Sommer 2019, Dauer geplant 12 Monate

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

8

Fachstelle Ehrenamt

Berichterstattung (3)

- **Arbeitskreis Ehrenamt im Landkreis Ebersberg**

Abgeschlossene Projektgruppenarbeit:

- Eine Projektgruppe hat das **Thema Ehrungen** bearbeitet und abschließend in der BGM-Dienstbesprechung November 2018 präsentiert und erläutert. Fokus Ehrungen als Würdigung von ehrenamtlichem Engagement vor Ort in den Gemeinden.

- **Engagementfelder im Landkreis Ebersberg**

Eine Übersicht sortiert nach Gemeinden und Kategorien wurde in einer Projektgruppe erarbeitet und im März 2019 in die Website https://ehrenamt.lra-ebe.de/ehrenamt/wo-kann-ich-mich-engagieren integriert.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

9

Fachstelle Ehrenamt

Ausblick 2019/2020

- Weitere Gewinnung von Akzeptanzpartnern für die Ehrenamtskarte
- Gewinnung eines Kooperationspartners für eine Aktion zum internationalen Tag des Ehrenamts am 5.12.2019
- Planung, Durchführung und Organisation der Festveranstaltung zum Ehrenamt am 25.11.2019 für alle Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte
- Planung und Durchführung der Ebersberger Ehrenamt Messe am 6.10.2019. Veranstalter erstmalig: Fachstelle Ehrenamt des LRA, Stadt und Schwungrad e.V.
- Bildung von Projektgruppen aus dem neuen AK Ehrenamt
- Unterstützung bei Veranstaltungen und Schulungen, Fortbildungsreihe (Säule 5)

Mach mal Ehren-amt

- Teilnahme an Vernetzungstreffen und Fortbildungen des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

10

Fachstelle Familien

Frau Tanja Eckle (17,0 Wochenarbeitsstunden)

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

11

Fachstelle Familien

Leitgedanke

„Familie ist die langfristige Wahrnehmung von Verantwortung füreinander – auch über Generationen hinweg“.

Der Landkreis schafft hierfür die bestmöglichen Bedingungen, dass Familien in ihren verschiedenen Lebensentwürfen gut leben und arbeiten können.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

12

Fachstelle Familien

Berichterstattung (1)

- **Impulsgremium Armut**

Am 25.09.2018 fand die erste Sitzung des Impulsgremiums Armut mit Vertretern der Wohlfahrtsverbände und der Verwaltung statt. Dabei wurden Grundlagen für die Datenerhebung diskutiert und eine Zielsetzung erarbeitet. In einer zweiten Sitzung des Gremiums im Sommer 2019 wird die Sozialplanerin erste Rahmendaten präsentieren und Indikatoren für die vertiefende Erhebung vorstellen.

- **Unternehmerpreis im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Im Jahr 2019 wurde zum dritten Mal der Unternehmerpreis ausgelobt. Er stand unter dem Motto Integration und Inklusion in den Arbeitsmarkt. Die Preisträger wurden am 22.05.2019 im Rahmen des Wirtschaftsempfangs durch Landrat Niedergesäß bekannt gegeben.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

13

Fachstelle Familien

Berichterstattung (2)

- **Planung und Umsetzung des Unternehmeraustausches/Unternehmertreffs**

Gemeinsam mit der Energieagentur Ebersberg-München wurde ein Konzept für eine gemeinsam durchgeführte Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Unternehmertreff Energieeffizienz in Unternehmen“ der Energieagentur Ebersberg-München zum Thema Nachhaltigkeit erarbeitet. Der Unternehmertreff „Nachhaltigkeit in Unternehmen“ wird im Oktober 2019 stattfinden.

- **Änderung der Richtlinie zur Förderung der Familien- und Mütterzentren im Landkreis sowie Bearbeitung der Zuschussanträge**

Die zuletzt im Jugendhilfeausschuss vom 28.09.2000 beschlossenen Zuschussrichtlinien des Landkreises wurden überarbeitet. Die bisher bestehende Defizitvereinbarung wurde aufgehoben. Die Förderung orientiert sich an derer des ZBFS. Jedes Familienzentrum erhält 35% des vom ZBFS bewilligten Betrages vom Landkreis.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

14

Fachstelle Familien

Ausblick 2019/2020

- Erstellung eines Familienwegweisers (Broschüre)
- Weiterführung des Impulsgremiums zum Thema Armut
- Umsetzung des Unternehmertreffs „Nachhaltigkeit in Unternehmen“
- Planung und Durchführung des Unternehmerpreises 2020
- Imagekampagne für Sozialberufe (Erzieher, Kinderpfleger, Hep)
- Austauschtreffen mit den Familienzentren des Landkreises
- Vernetzung mit Fachstellen, Initiativen, Verbänden
- Teilnahme an Fortbildungen und Tagungen

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

15

Fachstelle Integration

Frau Tanja Eckle (19,5 Wochenarbeitsstunden)

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

16

Fachstelle Integration

Leitgedanke

„Im Landkreis Ebersberg leben Menschen aus ca. 140 Herkunftsländern. Wir freuen uns auf die Vielfalt an Sprachen und Erfahrungen, die sie aus allen Teilen der Welt mitbringen“.

Der Landkreis stellt die bestmöglichen Bedingungen dafür her, dass Zuwanderer sich schnell im neuen Lebensumfeld orientieren können und Anschluss in den Heimatgemeinden finden. Spätestens nach zwei Jahren sollten Zuwanderer über ausreichend Deutschkenntnisse verfügen und sich soweit eingelebt haben, dass sie ihren Alltag selbstständig organisieren können und die Partizipation am Gemeindeleben selbstverständlich ist.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

17

Fachstelle Integration

Berichterstattung (1)

- **Erstellung der „Willkommensbroschüre“**

Als Medium der interkulturellen Öffnung des Landkreises wurde eine Informationsbroschüre für Migrantinnen und Migranten erstellt. Diese gibt einen Überblick über Beratungsangebote und Anlaufstellen im Landkreis. Sie ist in den Gemeinden, dem Landratsamt und bei den entsprechenden Beratungsstellen erhältlich.

- **Empfang für Neueingebürgerte 2018**

Für die seit Herbst 2016 eingebürgerten Landkreisbewohnerinnen und -bewohner wurde am 11.11.2018 ein Empfang im „Alten Speicher“ Ebersberg ausgerichtet. Neben musikalischer Unterhaltung und geselligem Beisammensein übergab Landrat Niedergesäß einigen Personen persönlich ihre Einbürgerungsurkunden.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

18

Fachstelle Integration

Berichterstattung (2)

- **Bearbeitung von Dolmetscheranfragen**

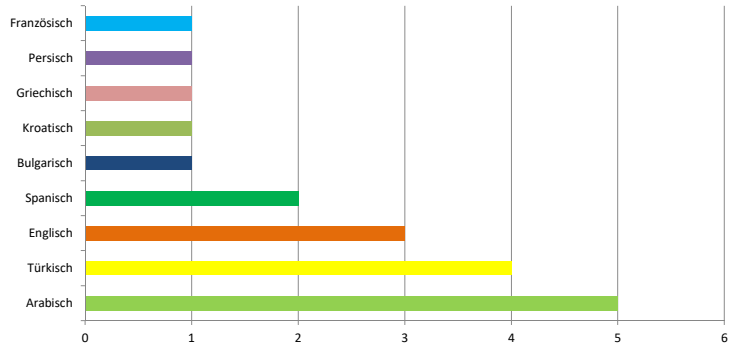


Abbildung 1: Anzahl der ehrenamtlichen Dolmetschereinsätze nach Sprachen (im Zeitraum 01.04.2018-30.04.2019, gesamt: 19).

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

19

Fachstelle Integration

Berichterstattung (3)

- **Ausstellung „Menschen in Bewegung“**

Gemeinsam mit dem Team Präventive Jugendhilfe des Kreisjugendamtes wird die Ausstellung „Menschen in Bewegung“ der Friedrich-Ebert-Stiftung in den Landkreis Ebersberg geholt. Am 07.11.2019 wird diese im Landratsamt eröffnet und für eine Woche im Foyer präsentiert. Im selben Zeitraum findet ein Workshop für die interessierte Öffentlichkeit im Landratsamt statt. Zusätzlich wird ein Workshop als Hauptpreis eines thematisch passenden Wettbewerbs für Schulklassen und Vereine verlost. Gemeinden können die Ausstellung zudem in ihren Rathäusern zeigen.

- **Konzeption einer Datenerhebung zu Integration im Landkreis**

Um Integrationsmaßnahmen bedarfsorientiert auswählen und gestalten zu können, wird eine Datenerhebung zur Integration im Landkreis unter EU-Ausländern durchgeführt.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

20

Fachstelle Integration

Ausblick 2019/2020

- Digitalisierung der „Willkommensbroschüre“
- Durchführung der Datenerhebung zur Integration im Landkreis
- Dolmetscherschulung
- Durchführung von Wettbewerb, Ausstellung und Workshop „Menschen in Bewegung“
- Vernetzung mit den Akteuren aus dem Integrationsbereich im Landkreis
- Interkulturelle Woche 2020
- Podcast zu Integration im Landkreis
- Teilnahme an Fortbildungen und Tagungen

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

21

Fachstelle Senioren

Frau Angela Prommersperger (19,5 Wochenarbeitsstundenstunden)

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

22

Fachstelle Senioren

Leitgedanke

„Im Landkreis Ebersberg sind gute Lebensbedingungen für ältere Menschen vorhanden, die eine selbstbestimmte Lebensführung ermöglichen.“

Dies betrifft sowohl den Bereich der Versorgung und Pflege (maßgeblich gilt hier der Grundsatz „ambulant vor stationär“), als auch die Aktivitäten älterer Menschen. Diese können sich mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen in die Gesellschaft einbringen. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Begegnung zwischen Jung und Alt sind möglich.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

23

Fachstelle Senioren

Berichterstattung

- Wohnanpassungsberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung
- Präventive Hausbesuche
- Vernetzung: Besuch bei den Seniorenbeiratssitzungen im Landkreis
- Verwaltung des Spendentopfes Fördern und Helfen
- Austauschtreffen der kommunalen Seniorenvertretungen
- Mitarbeit bei den **Seniorenthementagen „Mittendrin“** von 26.09.-30.10.2019 in Kooperation mit KBW, Caritas und AELF
- Workshop zum Thema **Demenzfreundliche Kommune** (November 2018)
- Gemeinsame Aktionen mit einigen Gemeinden zum Weltalzheimertag am 21.09.2019

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

24

Fachstelle Senioren

Ausblick 2019/2020

- Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes inkl. Pflegebedarfsplanung
- Weiterarbeit an dem Thema „Mitfahrbankerl“ – Vernetzung der Akteure
- Aufbau des Austauschbereiches für die Seniorenvertretungen auf der Homepage Demografie (Projektberichte etc. aus den Gemeinden)
- Neuauflage der Notfallmappe
- Seniorenthementage in Kooperation mit dem KBW und der Caritas
- Angebot von Fachvorträge

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

25

Gesamtübersicht alle Spendentöpfe

Ausgaben von Juni 2018 bis einschließlich Mai 2019

Fördern und Helfen Familie	**34.723,10 €**
Fördern und Helfen Senioren	**24.775,84 €**
Adventskalender der Süddeutschen Zeitung	**3.608,00 €**
Schülerlunch der Süddeutschen Zeitung	**4.509,80 €**

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

26

Bilanz „Fördern und Helfen“

Einnahmen/Ausgaben von Juni 2018 bis einschließlich Mai 2019

Summe Einnahmen	**44.341,17 €**
Summe Ausgaben	**59.498.94 €**
Unterdeckung	**15.157,77 €**

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

27

Fachstelle Inklusion

Frau Angela Prommersperger (19,5 Wochenarbeitsstunden)

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

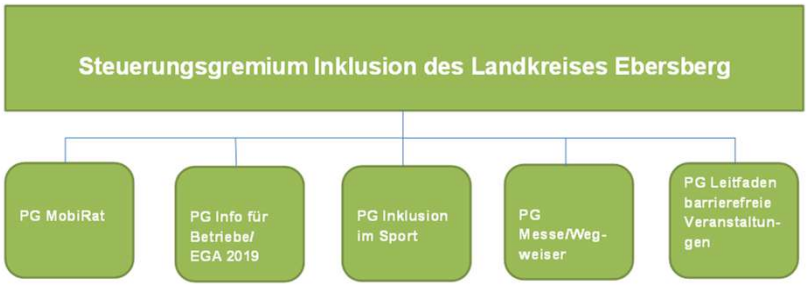
28

Fachstelle Inklusion

Berichterstattung (1)

Steuerungsgremium Inklusion

Stand 05.Juni 2019



LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

29

Fachstelle Inklusion

Berichterstattung (2), PG Messe/Wegweiser

Ebersberg inklusiv! Messe für und mit Menschen mit Unterstützungsbedarf am 06.04.2019

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

30

Fachstelle Inklusion

Berichterstattung (3), PG Messe/Wegweiser

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

31

Fachstelle Inklusion

Berichterstattung (4), PG Messe/Wegweiser

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

32

Fachstelle Inklusion

Berichterstattung (5)

- **PG Leitfaden barrierefreie Veranstaltung:**
  - Grundlegendes zu barrierefreien Veranstaltungen
  - Adressverzeichnis für „Leihoptionen“ (Rampen, WC etc.)
- **PG Inklusion im Sport: Inklusives Spiel- und Sportfest am 19.September 2020,** auf dem Gelände der Volksfesthalle Ebersberg
- **PG Info für Betriebe/EGA 2019:**
  - Keine Vorträge an der EGA aufgrund der Rahmenbedingungen
  - Geplant: Vortrag im Herbst 2019

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

33

Fachstelle Inklusion

Berichterstattung (6), PG Barrierefreie Kommunikation

- Bildung der **PG Barrierefreie Kommunikation** im Landratsamt
- Hausinterne Schulung durch inklusives Fortbildungsteam des Fachzentrums für Leichte Sprache, Augsburg zu **Leichter Sprache**
- Implementierungsstrategie für Formulare „Bildung und Teilhabe“

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

34

Fachstelle Inklusion

Berichterstattung (7), PG MobiRat

PG MobiRat/Mitfahrbänke

- Europaprojekt MELINDA/Energieagentur Ebersberg
- Fördergelder für das Themenfeld Mitfahren/Mitfahrbänke
- Schwerpunktthema in der PG MobiRat-Sitzung am 03.06.2019

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

35

Fachstelle Inklusion

Ausblick 2019/2020

- Übersetzung der Homepage „Fördern und Helfen“ in Leichte Sprache
- Hausinterne Schulungen z.B. für Redakteure der Homepages
- Erstellung eines Leitfadens für barrierefreie Veranstaltungen
- Inklusives Spiel- und Sportfest

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

36

Gesundheitsregion^{plus}

Frau Carolin Sinemus (39 Wochenarbeitsstunden)

Gesundheits region plus
Landkreis Ebersberg
gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

37

Gesundheitsregion^{plus}

Leitgedanke

„Gesundheit ist ein hohes Gut."

Den Gesundheitszustand der Bevölkerung im Landkreis Ebersberg zu verbessern und die gesundheitsbezogene Lebensqualität zu erhöhen, ist unser oberstes Ziel!

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

38

Gesundheitsregion^{plus}

Aufgabenprofil der Geschäftsstellenleitung

- Organisation, fachliche Vorbereitung und Koordination der Gesundheitsregion
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Gesundheitsforums (zweimal p. a.)
- Unterstützung der neun Projektgruppen aus dem Gesundheitsforum
- Informationstransfer zwischen den Gremien
- Zusammenarbeit mit der Leitstelle am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
- Begleitung und Flankierung von Projekten, insbesondere der Jahreskampagne des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Gesundheitsregion durch dauerhafte Öffentlichkeitsarbeit
- Abrechnungs- und Berichtspflicht gegenüber dem LGL (Projektträger)
- Beantragung von Fördermitteln

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

39

Gesundheitsregion^{plus}

Organigramm 2019

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

40

Gesundheitsregion^plus

Aktuelles aus den Projektgruppen

Kindergesundheit

- **Kindergesundheit in Institutionen**

Struktur

- Anbieterliste/Vernetzung
- Medizinisches Fachpersonal

Psychische Gesundheit

Senioren

- Demenz
- Hospiz-/Palliativversorgung

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

41

Gesundheitsregion^plus

PG Kindergesundheit in Institutionen

Gesundheitsregion^plus Landkreis Ebersberg

Begleitbroschüre für den Modulbaustein „Psychomotorik"

Landkreis Ebersberg

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Wer kommt zu Ihnen in die Einrichtung?

Stefanie Mörbt
- staatl. gepr. Ergotherapeutin
- Psychomotorikerin
- Rehasporttrainerin (Behindertensport und Orthopädie)
- Entspannungstrainerin für Kinder

Barbara Voges
- staatl. gepr. Ergotherapeutin
- Klinische Lerntherapeutin
- Marburger Konzentrationstraining
- Dipl. Legasthenietrainerin
- Manualtherapeutin

Katja Rottmann
- staatl. gepr. Ergotherapeutin
- Bachelor of Health / NL
- Lehrkraft an der städtischen Berufsfachschule für Ergotherapie München
- Qualitätsbeauftragte

Susanne Ospelkaus
- staatl. gepr. Ergotherapeutin
- Sensorische Integrationstherapeutin
- Lösungsorientierte Familientherapeutin
- journalistische Arbeit in der Elternberatung
- Dozententätigkeit in der Berufsfachschule für Pflegeberufe

Katy Marquardt
- staatl. gepr. Ergotherapeutin
- stellvertretende fachliche Leitung
- Praxisanleiterin der städtischen Berufsfachschule für Ergotherapie München
- Händigkeitsprofil
- Marburger Konzentrationstraining

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

42

Gesundheitsregion^{plus}

Modulbaustein Psychomotorik: Ergebnisse der durchgeführten Zwischenevaluation

- Im Dezember wurde eine anonyme Online-Zwischenevaluation in den teilnehmenden Einrichtungen durchgeführt.
- Der Rücklauf war sehr positiv, alle Einrichtungen haben daran teilgenommen.
- Die Einrichtungen waren alle mit der Umsetzung durch die Ergotherapeuten sehr zufrieden. Sie sehen einen Mehrwert in dem Modulbaustein. Das Modul lässt sich gut in der Kindergartenalltag integrieren.

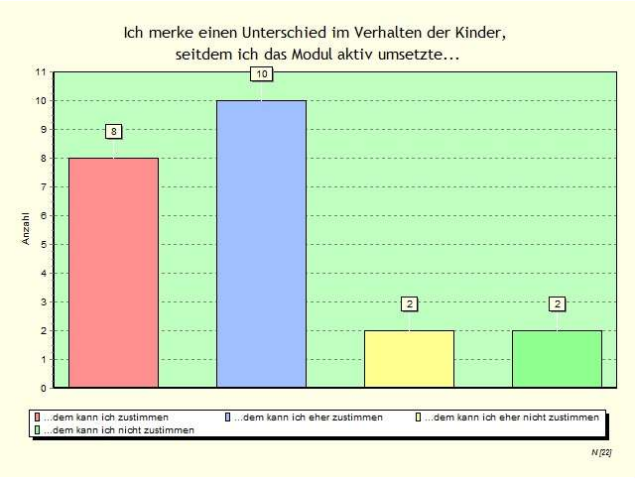
LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

43

Gesundheitsregion^{plus}

Modulbaustein Psychomotorik: Ergebnisse der durchgeführten Zwischenevaluation



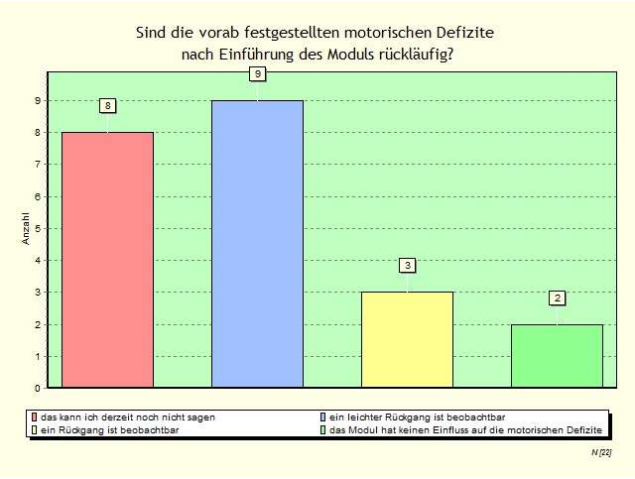
LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

44

Gesundheitsregion^plus

Modulbaustein Psychomotorik: Ergebnisse der durchgeführten Zwischenevaluation



LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

45

Gesundheitsregion^plus

Papilio - 6bis9 - Präventionsprojekt für Grundschulen

- "Paula kommt in die Schule" richtet sich an Kinder von sechs bis neun Jahren und soll den Übergang in die Grundschule erleichtern.
- Zentrale Ansätze sind die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder zu stärken und Verhaltensauffälligkeiten zu reduzieren.
- Ziel ist ein im Alltag umsetzbares und nachweisbar wirksames Präventionsprogramm für Grundschulen.
- GrundschullehrerInnen werden die zentralen Vermittlungspersonen sein. Sie absolvieren eine Fortbildung, in der praktische Maßnahmen und Theorie zum entwicklungsorientierten Präventionsansatz vermittelt werden.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

46

Gesundheitsregion^{plus}

Net-Piloten (Kooperationsprojekt)

- Projekt zur Vorbeugung von Medienabhängigkeit und Verbesserung der Medienkompetenz.
- Net-Piloten starten im Juni 2019.
- Erste Schulen haben sich bereits angemeldet.
- Wurde bei den angemeldeten Schulen bei Elternabenden vorgestellt.
- Frau Röhrig vom Gesundheitsamt, Herr Pinkofsky vom Kreisjugendamt und Frau Sinemus werden die Schüler und Lehrkräfte schulen.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

47

Gesundheitsregion^{plus}

Aktuelles aus den Projektgruppen

Kindergesundheit

- Kindergesundheit in Institutionen

Struktur

- **Medizinisches Fachpersonal**

Psychische Gesundheit

Senioren

- Demenz
- Hospiz-/Palliativversorgung

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

48

Gesundheitsregion^{plus}

PG medizinisches Fachpersonal

- Aktionstag Pflege am 19.02.2020 im alten Speicher
- Schwerpunkt: Generalisierte Pflegeausbildung
- Einblick in den Beruf geben, die positiven Aspekte hervorheben

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

49

Gesundheitsregion^{plus}

Aktuelles aus den Projektgruppen

Kindergesundheit

- Kindergesundheit in Institutionen

Struktur

- Anbieterliste/Vernetzung
- Medizinisches Fachpersonal

Psychische Gesundheit

Senioren

- Demenz
- Hospiz-/Palliativversorgung

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

50

Gesundheitsregion^plus

Wegweiser für psychische Belastungssituationen und Krisen

- Neuer Schwerpunkt: Selbsthilfe im Landkreis stärken
- Tag der Selbsthilfe (Veranstaltung): geplant am 05. November 2019

Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

51

Gesundheitsregion^plus

Aktuelles aus den Projektgruppen

Kindergesundheit

- Kindergesundheit in Institutionen

Struktur

- Anbieterliste/Vernetzung
- Medizinisches Fachpersonal

Psychische Gesundheit

Senioren

- **Demenz**
- Hospiz-/Palliativversorgung

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

52

Gesundheitsregion^{plus}

PG Demenz

- Die Projektgruppe arbeitet derzeit an dem geplanten Aktionstag zum Welt-Alzheimertag im eEinz.
  - Die Veranstaltung soll im Zusammenhang mit der ersten Bayerischen Demenzwoche stehen.
- Ebenso steht weiter die demenzfreundliche Kommune im Fokus. Das Thema findet in den Gemeinden großen Anklang.
- Ebenso ist für 2020 ein Wettbewerb zum Thema demenzfreundliche Kommune geplant.
- Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit mit Herrn Daniels und seiner Plattform „DaneBayern“.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

53

Gesundheitsregion^{plus}

Aktuelles aus den Projektgruppen

Kindergesundheit

- Kindergesundheit in Institutionen

Struktur

- Anbieterliste/Vernetzung
- Medizinisches Fachpersonal

Psychische Gesundheit

Senioren

- Demenz
- **Hospiz-/Palliativversorgung**

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

54

Gesundheitsregion^plus

PG Hospiz-/Palliativversorgung

- Die Projektgruppe konnte im Herbst 2018 erneut die Fortbildung für Allgemeinmediziner im Landkreis anbieten.
- Die PG fokussiert zurzeit zwei Projekte.
  - Ein selbstentwickeltes Projekt namens ***„Hand in Hand“***, welches speziell für die bestehenden Anforderungen im Landkreis Ebersberg entwickelt wurde. Hierzu muss die Finanzierung durch Fördertöpfe noch sichergestellt werden.
  - Ein weiteres Projekt ist ein wissenschaftliches Projekt namens ***„Bevor“***. Es ist Teil einer Studie und Ebersberg könnte hier als ein Modelllandkreis auftreten.
- Derzeit wird die finale Entscheidung der Projektträger abgewartet, ob Ebersberg teilnehmen kann. Sollte Ebersberg einen Platz in der Studie bekommen, würde dieses Projekt bevorzugt. Sollte Ebersberg ausscheiden, so wird das Projekt „Hand in Hand“ zu realisieren versucht.

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

55

Gesundheitsregion^plus

Weitere Projekte: 1. Lederhosentraining im LK Ebersberg

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

56

Gesundheitsregion^{plus}

2. Information „1. Ebersberger Hausarztforum am 13. November 2019“

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

57

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

58

LANDKREIS EBERSBERG
Team Demografie - Zukunft gestalten

Landratsamt Ebersberg

59

Landratsamt Ebersberg

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Erweiterung der Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing

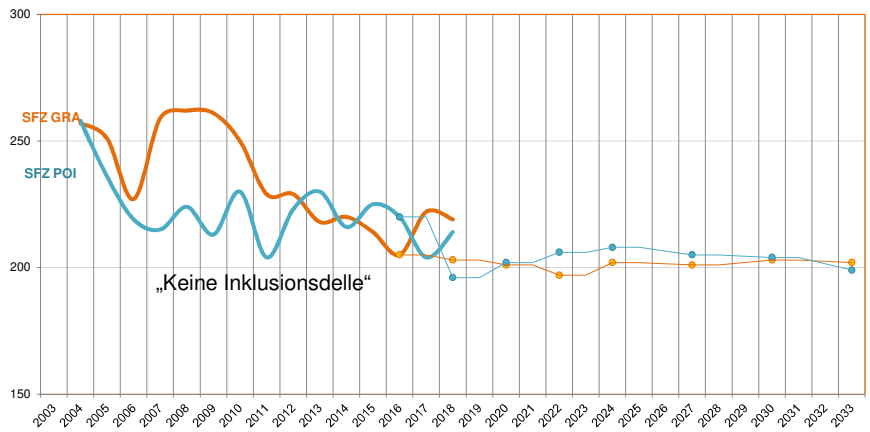
TOP 6

Umsetzung Masterplan Schulen

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Schülerzahlen der SFZ

Bisherige Schülerzahlen und SAGS-Prognose

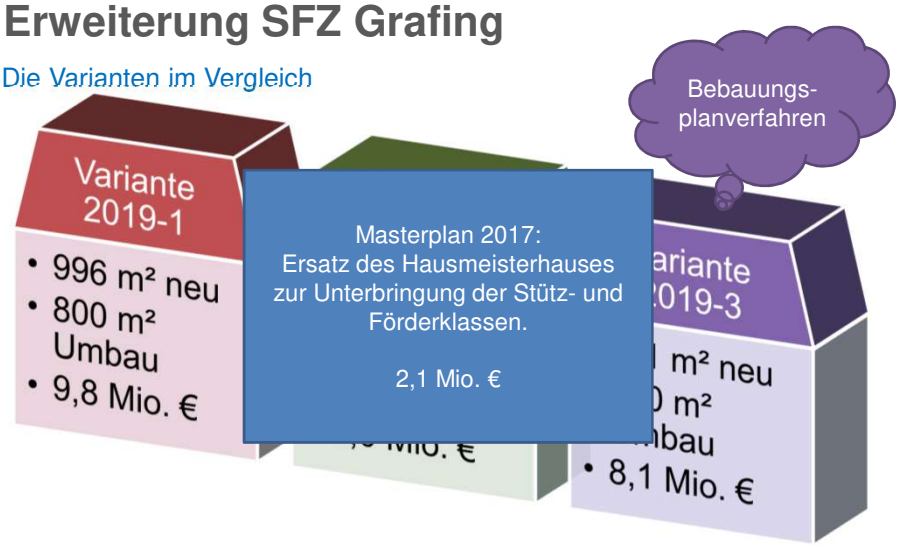


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Die Varianten im Vergleich

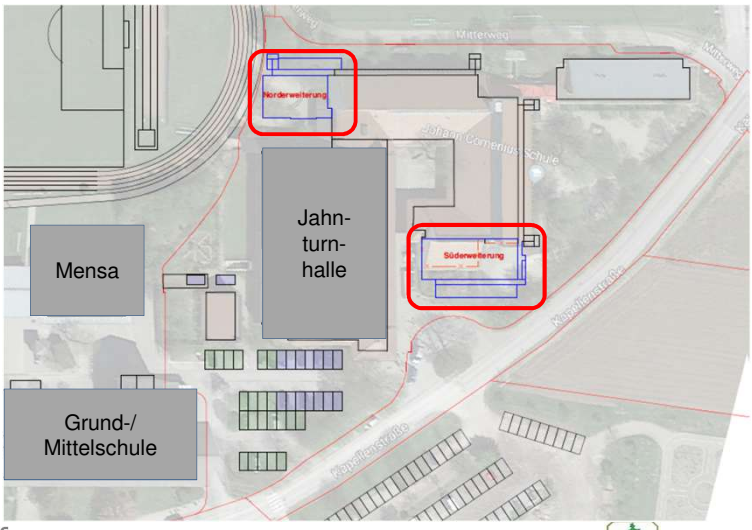


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Plan

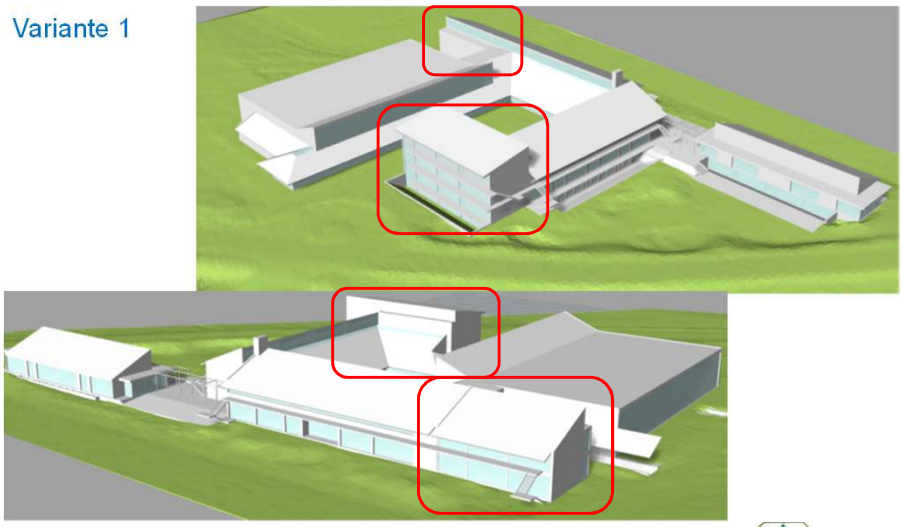


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 1

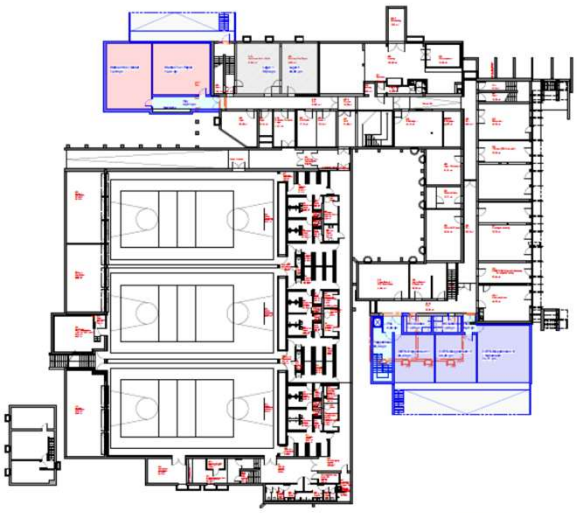


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 1 UG



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

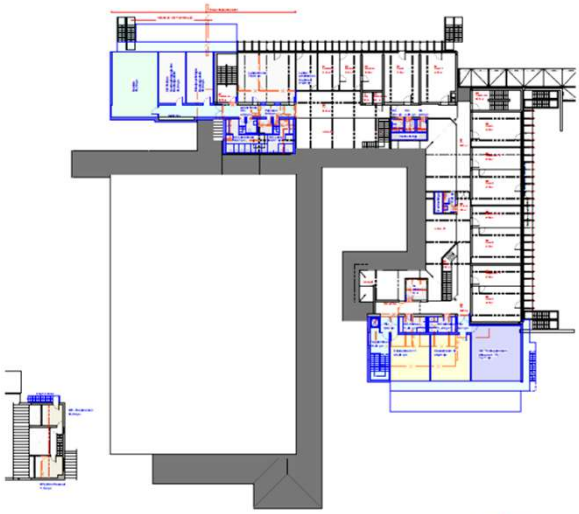
Variante 1 EG

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 1 OG 1

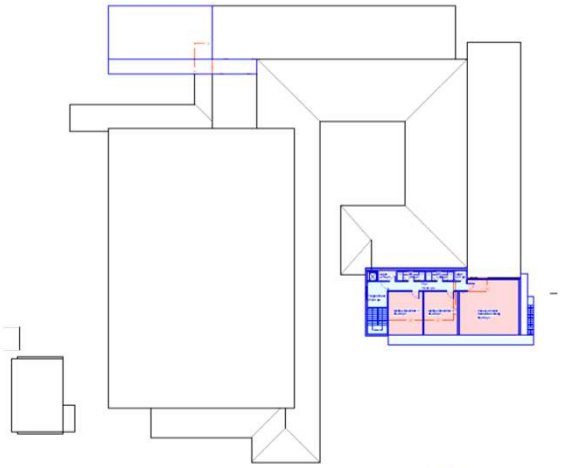


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 1 OG 2

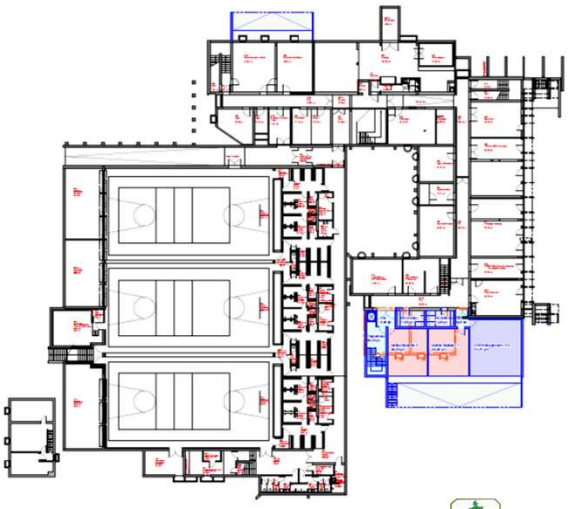


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 2 UG

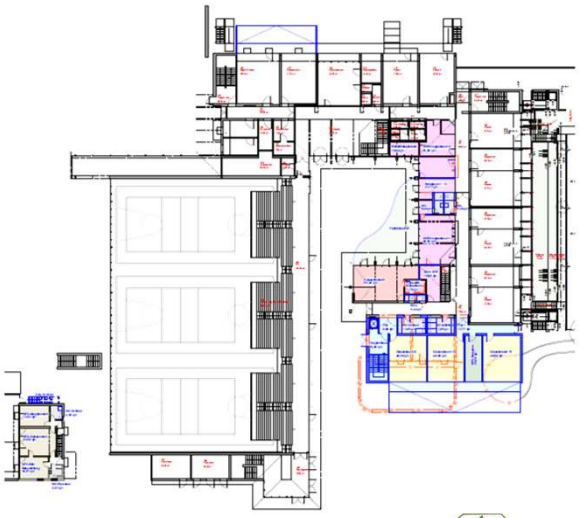


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 2 EG

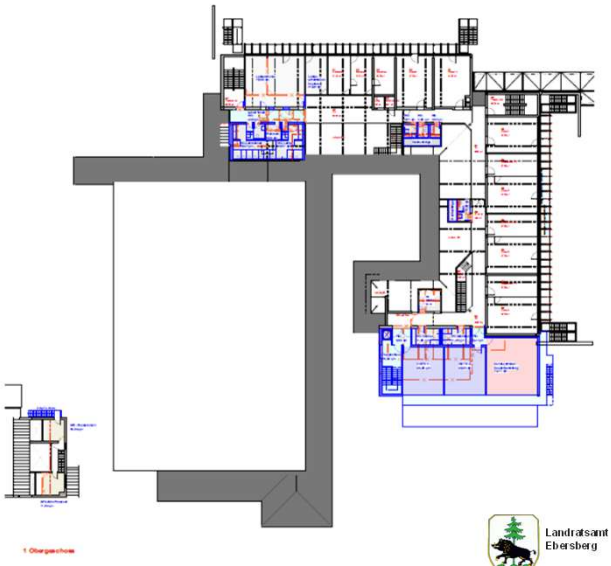


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 2 OG 1

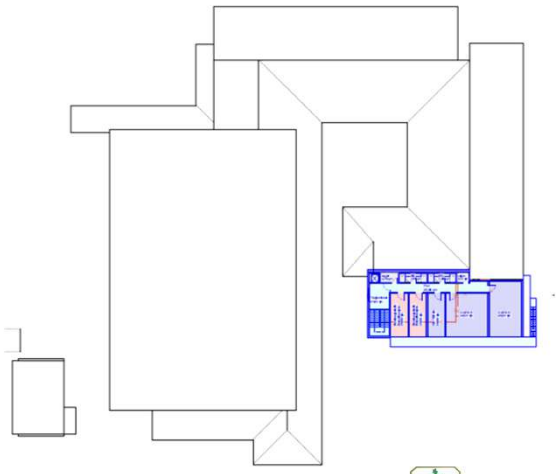


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 2 OG 2

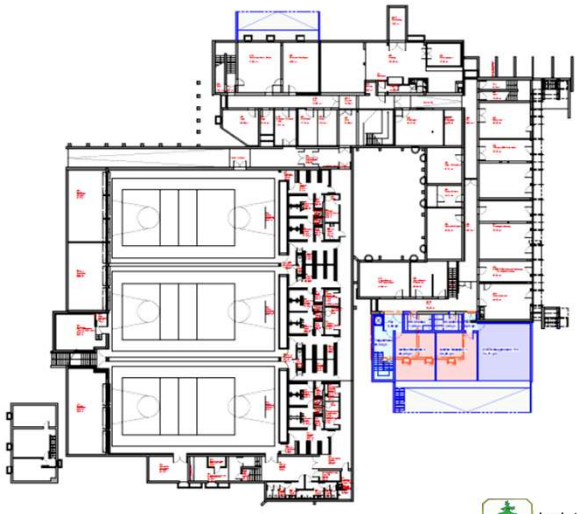


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 3 UG

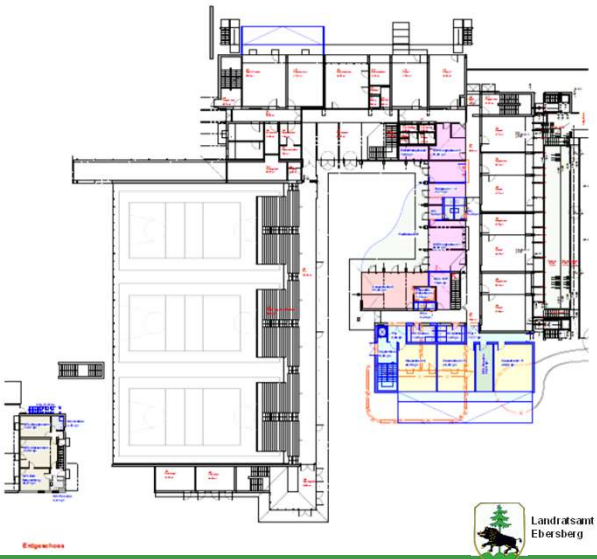


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 3 EG

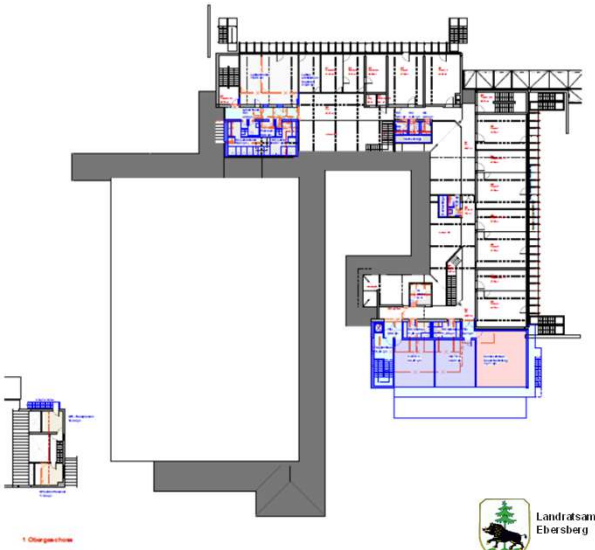


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 3 OG 1

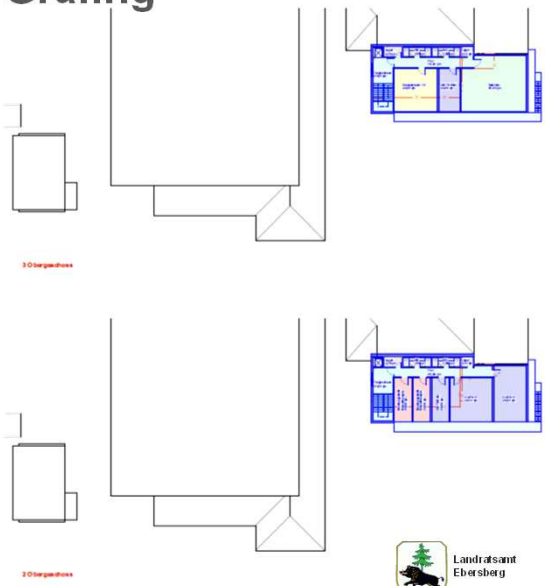


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Variante 3 OG 2 + 3



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Realisierung der fehlenden Räume

	Variante 1	Variante 2	Varinate 3
Stütz- und Förderklassen	ja	ja	ja
Klassen / OGTS	9	9	9
Gruppenraum neu	1	1	1
Werken Umverlegung	2	Lichtgraben	Lichtgraben
Handarbeiten (Ersatz)	2	2	2
Kunst neu	1	1	1
SVE Umverlegung	ja	ja	ja
Seminar neu	1	nein	1
div. Büros und Beratungsstellen neu	4	3	4
Schulküche Umverlegung	1	nein	nein
Lehrerzimmer Umverlegung	ja	ja	ja
alte WC-Anlagen erneuern	ja	ja	ja
zusätzl. neue WC-Anlagen erstellen	ja	ja	Ja
Kosten (BKI)	9,8 Mio. €	7,0 Mio.€	8,1 Mio. €

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Grafing

Beschlussvorschlag

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Die Erweiterung der Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing soll in Variante ?-2019 umgesetzt werden.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die schulaufsichtliche Genehmigung für die Variante ?-2019 zu beantragen.**
3. **Im Falle der Variante 3-2019: Sollte die Variante 3-2019 baurechtlich nicht zulässig sein, wird die Variante 2-2019 umgesetzt.**

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Erweiterung der Seerosenschule SFZ Poing

TOP 7
Umsetzung Masterplan Schulen

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Erweiterung SFZ Poing

Die Varianten im Vergleich

Flächenbedarf laut Regierung NACH Masterplan

Variante 2

- Kosten: ca. 3,2 Mio. €
- Fläche: 3.451 m²

Variante 1

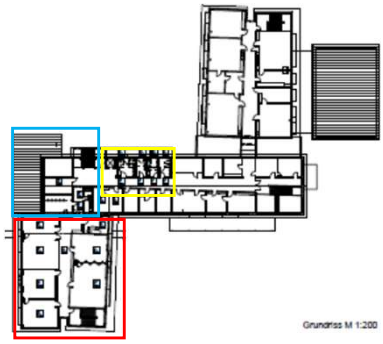
- Kosten: 2,6 Mio. €
- Fläche: 3.391 m²

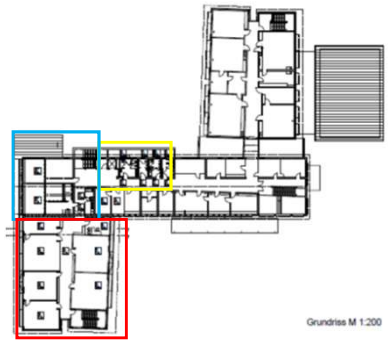
LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Poing

Zwei Varianten wurden untersucht:





LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erweiterung SFZ Poing

Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Die Seerosenschule SFZ Poing wird um folgende Räume erweitert:**
   - **4 Räume für die Ganztagsbetreuung**
   - **1 Gruppenraum für die Ganztagsbetreuung**
   - **1 Büro für die Ganztagsbetreuung**
   - **1 Mehrzweckraum**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die schulaufsichtliche Genehmigung für Variante II zu beantragen.**

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Gymnasium Poing

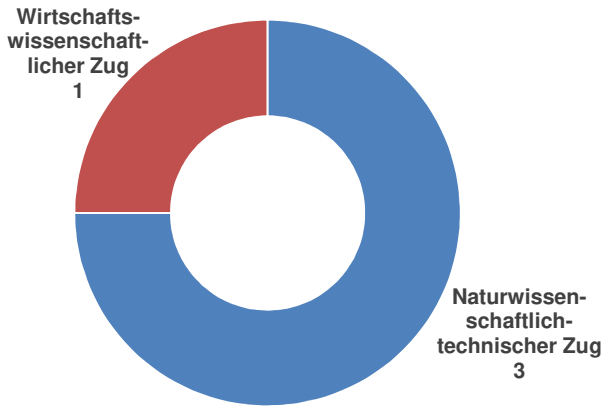
TOP 8

Antrag auf
Schulaufsichtliche Genehmigung

Bildungsregion
Landkreis
Ebersberg

Gymnasium Poing

Flächenbandbreiten

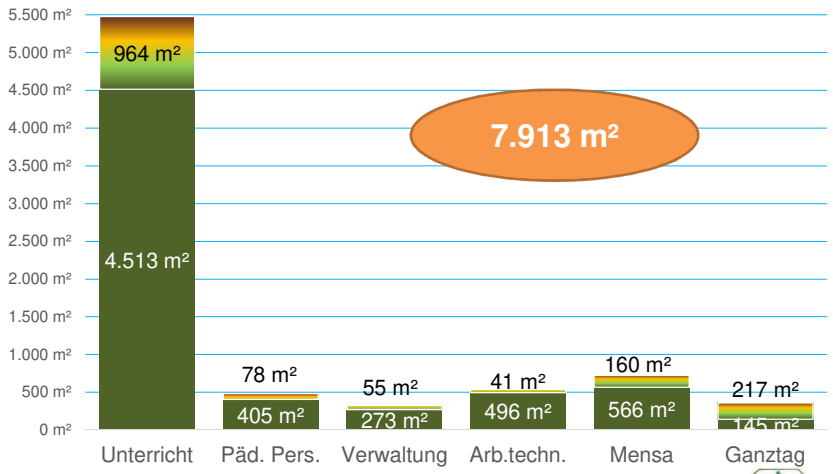


LANDKREIS
EBERSBERG

Landratsamt
Ebersberg

Gymnasium Poing

Flächenbandbreiten



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gymnasium Poing

Beschlussvorschlag

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die schulaufsichtliche Genehmigung zu beantragen.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Berufsschulzentrum Ebersberg – München Land

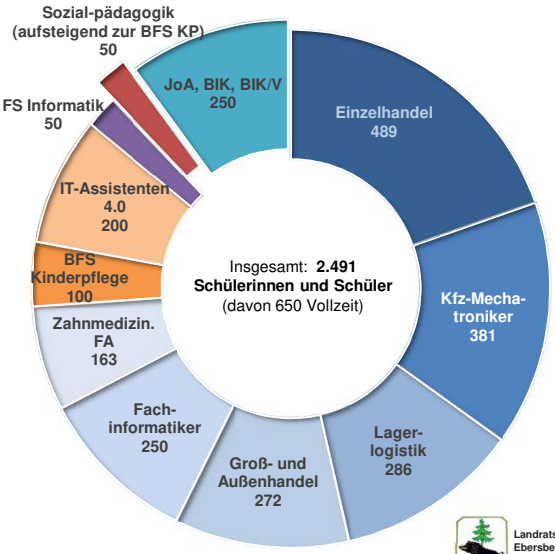
TOP 9

Info Gastschulbeiträge
Sachstand

Bildungsregion Landkreis Ebersberg

Masterplan Schulen

Berufsschulzentrum



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

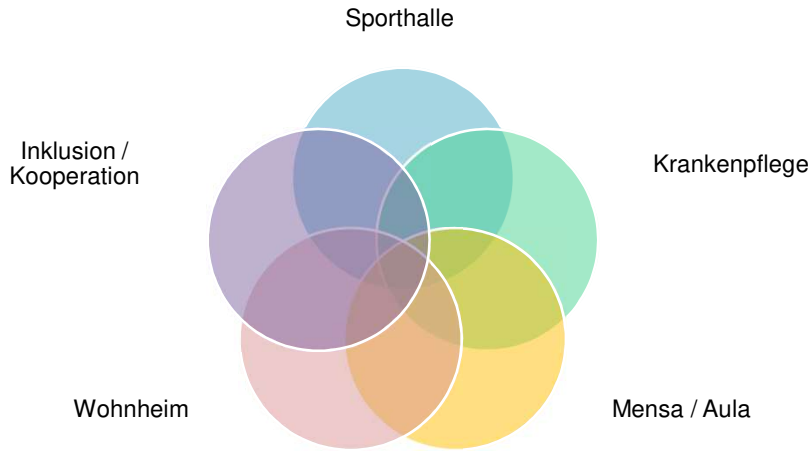
Folie 29 von 32 Sitzung des SFB-Ausschusses am 27.06.2019

Berufsschulzentrum Ebersberg – München Land

Grundstück & Anbindung

Berufsschulzentrum Ebersberg – München Land

Offene Themen

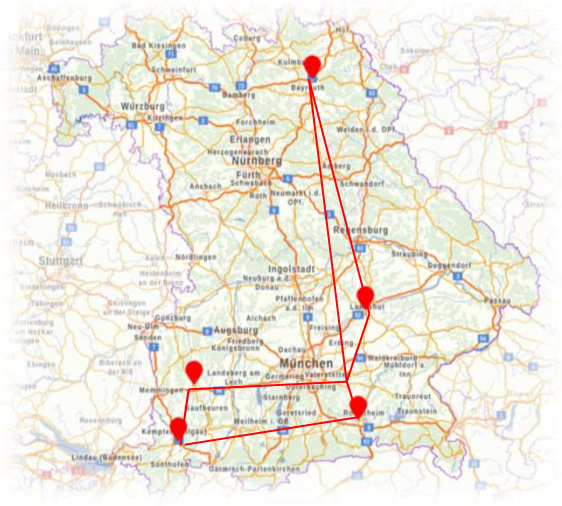


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Berufsschulzentrum Ebersberg – München Land

Besichtigungen am 06.09. und 04.10.2019



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Berufsschulzentrum Ebersberg – München Land

Beschlussvorschlag

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Der aktuelle Planungsstand wird zur Kenntnis genommen.**
2. **Der breitensportliche Hallenbedarf wird unter Einbeziehung der Gemeinden und Sportvereine erhoben und dem SFB-Ausschuss in der Herbstsitzung zusammen mit einem Finanzierungskonzept vorgestellt.**
3. **Im Rahmen von Besichtigungsfahrten an Berufsschulen sollen insbesondere auch die Fragen der Mensa mit vollwertiger Kochküche sowie Anzahl der Plätze, das Thema Aula als Versammlungsstätte auch für weitere Veranstaltungen sowie die Größe und Ausgestaltung der Sporthallen angesprochen werden.**

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

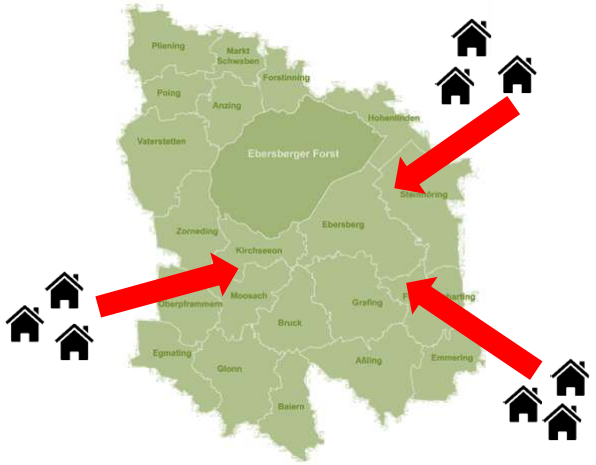
Bildung und IT

Gastschulabrechnungen

Vollzug des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG) und der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (AVBaySchFG)

Gastschüler

Realschule, Gymnasium, Fachakademie, Berufsfachschule, Fachschule

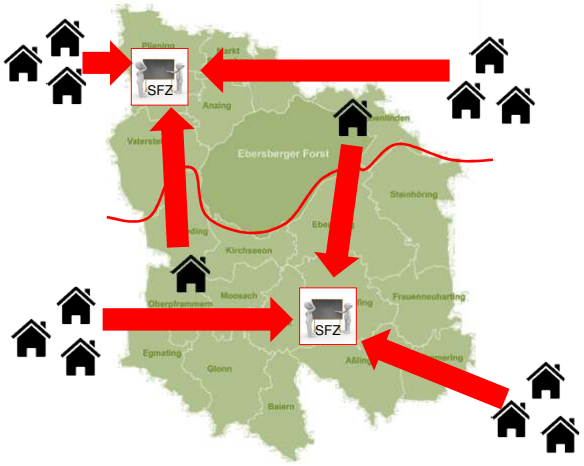


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gastschüler

Sonderpädagogisches Förderzentrum

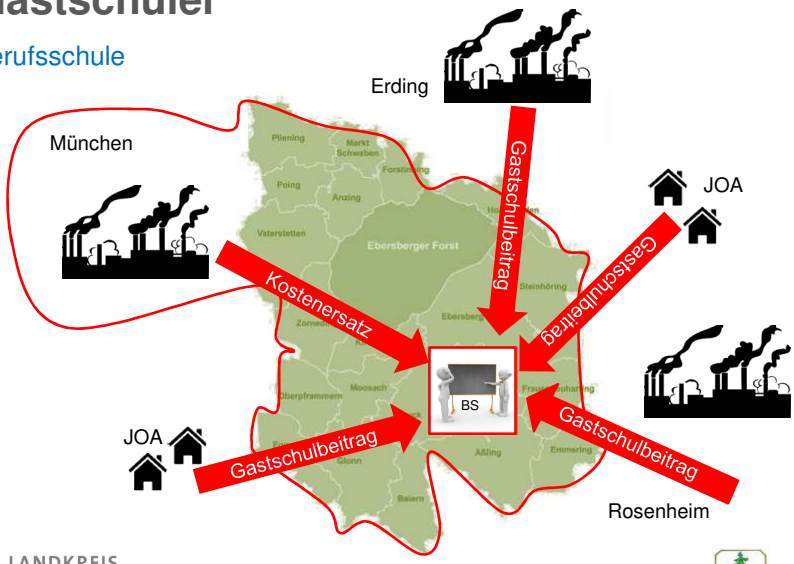


LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gastschüler

Berufsschule



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gastschulabrechnung

Stichtag

- Schülerdaten zum **01.10.** des laufenden Schuljahres

  Realschulen, Gymnasien, Sonderpädagogische Förderzentren

- Schülerdaten zum **20.10.** des laufenden Schuljahres

  Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachakademien, Fachschule

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gastschulabrechnung

Gastschulbeitrag als Pauschalbetrag

Für Realschulen und Gymnasien wird ein Pauschalbetrag als Gastschulbeitrag für den jeweiligen Gastschüler erhoben.

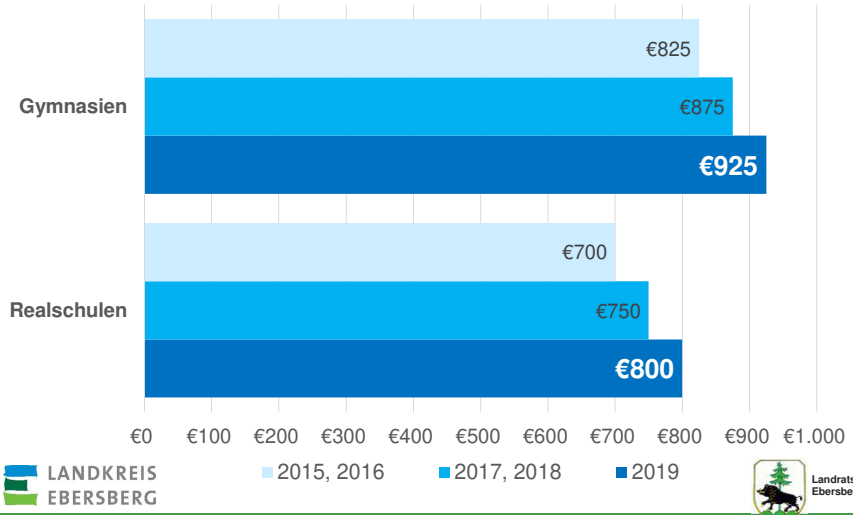
Die Höhe des Pauschalbetrages ist gesetzlich geregelt, dabei wird nicht der tatsächliche Sachaufwand der jeweiligen Schule berücksichtigt.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gastschulabrechnung

Gastschulbeitrag als Pauschalbetrag nach Rechnungsjahren



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gastschulabrechnung

Gastschulbeitrag nach laufendem Aufwand (sog. Spitzabrechnung)

Spitzabrechnungen gelten für

- Sonderpädagogische Förderzentren
- Berufsfachschulen
- Fachakademien
- Berufsschulen
- Fachschule

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gastschulabrechnung

Spitzabrechnung zusammengefasst

+ laufender Aufwand
- laufende Einnahmen
= Nettokosten laufender Aufwand
+ 10 % Pauschale aus Nettokosten
= Anzurechnende Summe
: Gesamtschülerzahl = Gastschulbeitrag
+ Besonderheiten BS und BS sonderp. Förd.
= Anzurechnende Summe
: Gesamtschülerzahl = Gastschulbeitrag

Sonderp. Förderzentrum
Berufsfachschule
Fachakademie
Fachschule
Berufsschule

LANDKREIS EBERSBERG
Landratsamt Ebersberg

Folie 9 von 25 Gastschulabrechnungen

Gastschulabrechnung

Zum laufenden Aufwand gehören nicht

- Ausgaben für Investitionen
- Mieten und Pachten
- Kalkulatorische Kosten und Schuldendienstleistungen

LANDKREIS EBERSBERG
Landratsamt Ebersberg

Folie 10 von 25 Gastschulabrechnungen

Gastschulabrechnung

Abzurechnender laufender Aufwand

+ Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit
+ Dienstbezüge und Vergütungen
+ Versorgungsbezüge und dergleichen
+ Beiträge zu Versorgungskassen
+ Beiträge zur Sozialversicherung
+ Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.
+ Personalnebenausgaben

Hauspersonal und sonstiges Personal

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 11 von 25 Gastschulabrechnungen

Gastschulabrechnung

Abzurechnender laufender Aufwand

+ Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen
+ Unterhalt von sonst. unbeweglichem Vermögen
+ Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 12 von 25 Gastschulabrechnungen

Gastschulabrechnung

Abzurechnender laufender Aufwand

+ Mieten und Pachten, soweit für geeignete, ansonsten nicht mehr ausgenutzte Schulgebäude gezahlt werden
+ Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen, Haltung von Fahrzeugen
+ Besondere Aufwendungen für Bedienstete

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 13 von 25 Gastschulabrechnungen

Gastschulabrechnung

Abzurechnender laufender Aufwand

+ Weiter Verwaltungs- und Betriebsausgaben (z. B. Kosten für Lehrmittel und Lernmittel, Schulverwaltungen, Auslagen für stundenplanmäßigen Unterricht, die Kosten für Unterrichtswege, nicht aber die Kosten der Schülerbeförderung)

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 14 von 25 Gastschulabrechnungen

Gastschulabrechnung

Abzurechnender laufender Aufwand

+ Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
+ Geschäftsausgaben
+ weitere allgemeine sächliche Ausgaben
+ Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts
+ Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie **15** von 25 Gastschulabrechnungen

Gastschulabrechnung

Vom laufenden Aufwand abzusetzende Einnahmen

- Verwaltungsgebühren
- Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte
- Einnahmen aus Verkauf
- Mieten und Pachten
- Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie **16** von 25 Gastschulabrechnungen

Gastschulabrechnung

Vom laufenden Aufwand abzusetzende Einnahmen

- Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts
- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
- Weitere Finanzeinnahmen

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 17 von 25 Gastschulabrechnungen

Gastschulabrechnung

Nettokosten Sachaufwand

Zu berücksichtigen ist ein Pauschalbetrag in Höhe von 10 % für die allgemeine Schulverwaltung.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 18 von 25 Gastschulabrechnungen

Gastschulabrechnung

Besonderheiten bei Berufsschulen und Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung

+ Mieten und Pachten
+ kalkulatorische Kosten
    + Abschreibungen
        unbewegliches Vermögen
        bewegliches Vermögen
    + Verzinsung des Anlagekapitals

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gastschulabrechnung

Anteilige Schülerzahl bei Berufsschulen

3 Teilzeitschüler werden 1 Vollzeitschüler gleichgestellt

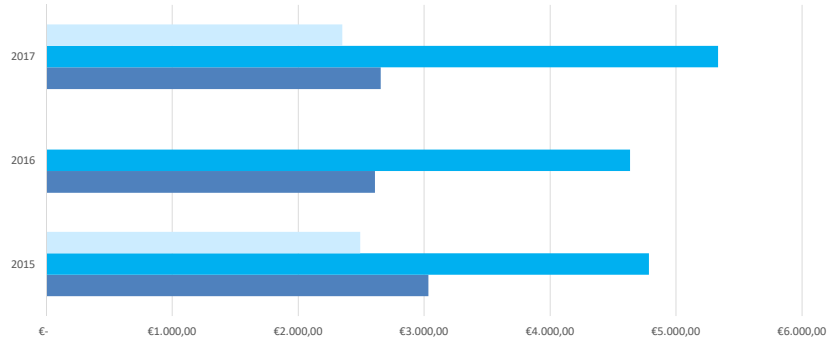
Schülerinnen und Schüler, die weniger als durchschnittlich 6 Stunden pro Woche beschult werden, bleiben unberücksichtigt

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gastschulabrechnung

Gastschulbeitrag je Vollzeitschüler



	2015	2016	2017
BS WB	€2.492,40		€2.352,45
BS RO I	€4.785,03	€4.635,33	€5.333,52
BS ED	€3.034,91	€2.609,47	€2.657,46

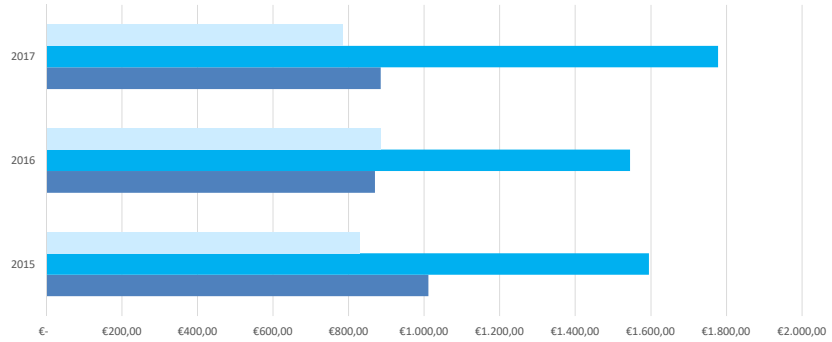
LANDKREIS EBERSBERG

BS WB BS RO I BS ED

Landratsamt Ebersberg

Gastschulabrechnung

Gastschulbeitrag je Teilzeitschüler



	2015	2016	2017
BS WB	€830,80	€885,30	€784,15
BS RO I	€1.595,01	€1.545,11	€1.777,84
BS ED	€1.011,64	€869,82	€885,82

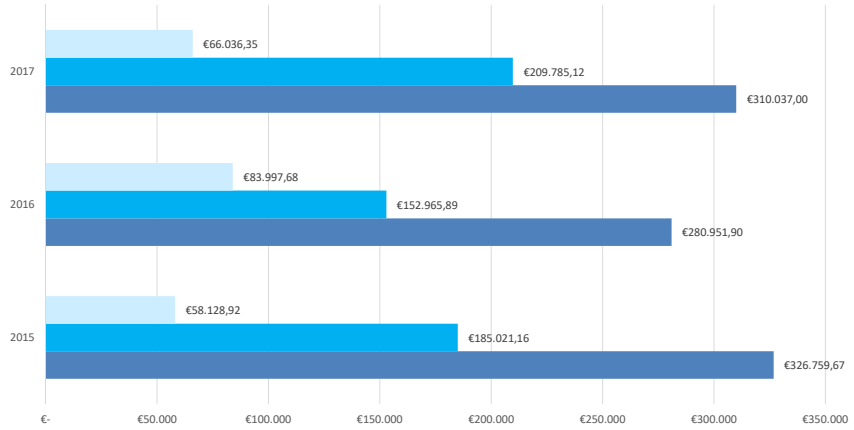
LANDKREIS EBERSBERG

BS WB BS RO I BS ED

Landratsamt Ebersberg

Gastschulabrechnung

Geleistete Gastschulbeiträge



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Gastschulabrechnung

Gastschulbeiträge Berufsschule

Der Gastschulbeitrag einer Berufsschule ist kostendeckend.

Die Kosten der Schüler, deren Betriebsort im Landkreis Ebersberg liegt, trägt der Landkreis wie bei den restlichen landkreiseigenen Schulen auch.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie **25** von 25 Gastschulabrechnungen

Klimabildung

Landkreis EBE

Klima-Schulen als Leuchttürme für die Energiewende

Angelika Bachmann
Pädagogin, Schulpsychologin
EbersbergerKlimaSchulen
08092/ 33 090 -42
angelika.bachmann@ea-ebe-m.de

Marion Eder
Dipl.-Ing.
EbersbergerKlimaSchulen
08092/33 090 -42
marion.eder@ea-ebe-m.de

Klimabildung

TOPS

1. **Klimabildung durch die EA seit 2016**
2. Klimabildung aktuell: Impressionen und Konzept
3. Perspektiven für die Klimabildung im Landkreis EBE in Zukunft

Angelika Bachmann
Pädagogin, Schulpsychologin
EbersbergerKlimaSchulen
08092/ 33 090 -42
angelika.bachmann@ea-ebe-m.de

Marion Eder
Dipl.-Ing.
EbersbergerKlimaSchulen
08092/33 090 -42
marion.eder@ea-ebe-m.de

Kooperation und Vernetzung

Kooperation und Vernetzung

Durch ein Zusammenwirken von **Energieagentur, Sachaufwandsträger** und **(Fach)aufsichtsbehörden** gewinnen Bildungseinrichtungen als **„Klimaschulen“** oder andere klimabewusste Organisationen erheblich an Bedeutung für die Energiewende. Sie werden „Leuchttürme“ einer ganzheitlichen Umsetzung der Energiewende im Landkreis Ebersberg – und darüber hinaus!

Verträge und Kosten

Klimabildung für „Klimaschulen“

1.500 - bis 3.700-€ pro Jahr

bis zu 1000-€ Geldprämie für Projekte

Klimabildungsmaßnahmen für andere Zielgruppen z.B. Flüchtlinge, Lehrlinge, Kindergärten…

Die Kosten orientieren sich am Leistungsangebot der Energieagentur Ebersberg-München

Ca. 300.- bis 650.-/Workshop (4 Stunden)

Klimabildung: durchgeführte Veranstaltungen

Anzahl durchgeführte Veranstaltungen (durchschnittl. 5 Std/VA)	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	Erreichte Multiplikatoren
Energiescout-Ausbildungen	12	19	26	**1059**
Vertiefende Module	2	19	15	**630**
Veranstaltungen für Multiplikatoren (Netzwerktreffen,…)	15	11	10	**300**
Summe der erreichten Multiplikatoren im Bereich Bildungsarbeit				**1.989**

Klimabildung: durchgeführte Veranstaltungen

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020 (Hochrechnung)
Teilnahmebeitrag Gemeindeschulen	11.984,00 €	11.984,00 €	11.984,00 €	12.000,00 €
Teilnahmebeitrag Landkreisschulen	17.500,00 €	18.500,00 €	24.500,00 €	24.500,00 €
Teilnahmebeitrag Montessori-Schulen	2.825,00 €	2.825,00 €	2.825,00 €	1.800,00 €
Bildungsmaßnahmen „nicht" Klimaschulen				*318,33 €*
neu: Grundschule Steinhöring - Klimaschule				*1.605,00 €*
neu: Realschule Poing				*2.996,00 €*
neu: Förderzentrum Poing				*2.996,00 €*
neu: Grund- und Mittelschule Vaterstetten				*3.959,00 €*
neu: Montessorischule Niederseeon				*1.605,00 €*
neu: Grund- und Mittelschule Aßling				*2.354,00 €*
neu: Grundschule Grafing				*2.354,00 €*
Verleih von Energiefahrrad	40,00 €	20,00 €	60,00 €	60,00 €
Summe Einnahmen	**32.349,00 €**	**33.329,00 €**	**79.993,00 €**	**97.321,33 €**

EM2

Klimabildung: Einnahmen-Überschuss-Rechnung

	2016	2017	2018	2019	2020 (Hochrechnungen)
	IST	IST	IST	IST	
Personalkosten			61.000,00 €	62.000,00 €	
Sachkosten			1.088,00 €	2.000,00 €	
Summe Ausgaben			**62.088,00 €**	**64.000,00 €**	
erstattete Personalkosten LRA			40.624,00 €	40.774,00 €	
Teilnahmebeitrag Gemeindeschulen			11.984,00 €	12.000,00 €	EM4
Teilnahmebeitrag Landkreisschulen			18.500,00 €	24.500,00 €	EM5
Teilnahmebeitrag Montessori Schulen			2.825,00 €	1.800,00 €	EM6
Bildungsmaßnahmen „nicht" Klimaschulen EM1				*600*	EM3
neu: Grundschule Steinhöring - Klimaschule				*1.500,00 €*	
neu: Grundschule Oberhaching				*1.200,00 €*	
Verleih von Bildungsmaterialien					
Summe Einnahmen			**73.933,00 €**	**82.674,00 €**	

Folie 8

EM1 Eder, Marion; 06.06.2019

EM2 bunte dächer - Angebotspreis, Grasbrunn
Eder, Marion; 06.06.2019

EM3 Haar KITas, VHS
Eder, Marion; 06.06.2019

EM4 Vaterstetten, Assling, Grafing, Steinhöring, Oberpfammern,
Eder, Marion; 06.06.2019

EM5 Förderzentrum Poing, Realschule Poing
Eder, Marion; 06.06.2019

EM6 Niederseeon, Neubiberg
Eder, Marion; 06.06.2019

Klimabildung

TOPS

1. Klimabildung durch die EA seit 2016
2. **Klimabildung aktuell: Impressionen und Konzept**
3. Perspektiven für die Klimabildung im Landkreis EBE in Zukunft

Angelika Bachmann
Pädagogin, Schulpsychologin
EbersbergerKlimaSchulen
08092/ 33 090 -42
angelika.bachmann@ea-ebe-m.de

Marion Eder
Dipl.-Ing.
EbersbergerKlimaSchulen
08092/33 090 -42
marion.eder@ea-ebe-m.de

Landkreis München

10-Punkte-Plan:
Von der Klimaschule zur Klimaschule + (+)

1 „Wir wollen Klimaschule werden!“

2. „Team Energie“

3.Vertrag

4.Energie- und Technologie-Check

5. Energiescouts 3.-6. Klasse

6.Vertiefung: Weitere Projekte

7. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen

8. Von der Klimaschule zur Klimaschule +

9. Klimaschutzplan für die ganze Schule

10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Verträge und Kosten

1. Klimabildung für „Klimaschulen“ oder andere Organisationen

1.500 € - bis 3.300 € pro Jahr
bis zu 1.000 € Geldprämie für Projekte

2. Einmalige Klimabildungsmaßnahme

Kosten nach Vereinbarung, z.B.
Workshop 4 Schulstunden á 2 Klimaschulmanagerinnen: ca. 650.-€

3. Verleih der Experimentierboxen mit didaktischem Begleitmaterial

Kosten nach Vereinbarung

Leistungsangebot für Klimaschulen

Schüler/Jugendliche/Zielgruppe

Workshops, Exkursionen, „peer to peer“

Eltern/Umfeld/Netzwerk

Abendveranstaltungen/Vorträge

Lehrer/Pädagogen/Team Klimabildung

Fortbildungen, Netzwerktreffen, Unterrichtsmitschau

Hausmeister/Technik-Team

Beratung, Schulungen

Vertrag und Kosten für eine Klimaschule - Details

Die Energieagentur Ebersberg-München unterstützt die Klimabildung an einer „Klimaschule“

Die Höhe der Vergütung ergibt sich aus der Schulgröße. Kostenumlegung erfolgt auf den Sachaufwandsträger der teilnehmenden Schule. Eine Kostenanpassung erfolgt frühestens nach 2 Jahren – entsprechend allg. Preissteigerungsindex.

bis 10 Klassen	1.500 €
bis 15 Klassen	2.200 €
bis 20 Klassen	2.800 €
bis 25 Klassen	3.300 €
über 25 Klassen	3.700 €

Eine **Geldprämie** für die Klimaschule wird maßnahmenorientiert verliehen

Der Energieverbrauch wird kontinuierlich dokumentiert, **Einsparungen in Höhe von 10 % der Energiekosten** sind durch Verhaltensveränderung möglich

10-Punkte-Plan: Von der Klimaschule zur Klimaschule + (+)

1 „Wir wollen Klimaschule werden!“

2. „Team Energie“

3.Vertrag

4.Energie- und Technologie-Check

5. Energiescouts 3.-6. Klasse

6.Vertiefung: Weitere Projekte

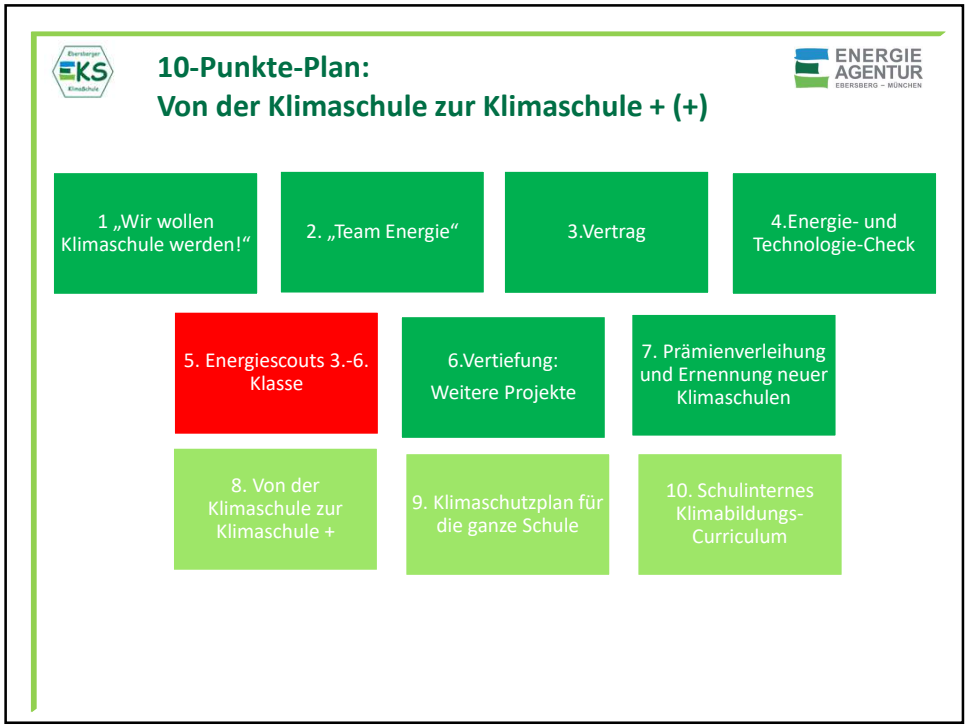
7. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen

8. Von der Klimaschule zur Klimaschule +

9. Klimaschutzplan für die ganze Schule

10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Energieagentur Ebersberg-München: Leistungskatalog
ENERGIE AGENTUR
EBERSBERG – MÜNCHEN
Netzwerken
Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen
Klimabildung
Beratung - Gebäudetechnik
Energiekonzepte
Projektbegleitung


10-Punkte-Plan:
Von der Klimaschule zur Klimaschule + (+)
ENERGIE AGENTUR
EBERSBERG – MÜNCHEN
1 „Wir wollen Klimaschule werden!“
2. „Team Energie“
3.Vertrag
4.Energie- und Technologie-Check
5. Energiescouts 3.-6. Klasse
6.Vertiefung: Weitere Projekte
7. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen
8. Von der Klimaschule zur Klimaschule +
9. Klimaschutzplan für die ganze Schule
10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Klimaschulen: gemeinsam für die Energiewende!

Die Klimabildung an Schulen und für andere Organisationen durch die Energieagentur Ebersberg-München zielt verstärkt auf ein **positives Image** von ressourcenbewusstem Verhalten sowie auf **messbare Ergebnisse** im Zusammenspiel von Technikoptimierung, Pädagogik und Kommunikation.

Klimabildung: Energiewende in der Box

Energiescout-Ausbildung und weitere Themen

1. **Sensibilisieren:** Ressourcenverbrauch und Energiesparen
2. **Herzstück Experiment:** praktische Erfahrung im Umgang mit Ressourcen
3. **Multiplikation:** Gelerntes in der Schule verbreiten
4. **CO_2-Fußabdruck:** Minimiere des CO_2-Emissionen der Schule
5. **Kosten sparen:** messbar Energieverbrauch reduzieren
6. **Identifikation:** „Ich bin gerne Energiescout und stolz darauf! “

Klimabildung: Energiewende in der Box
Energiescout-Ausbildung am Gymnasium Grafing

Klimabildung: Energiewende in der Box
Energiescout-Ausbildung: GS/MS EBE - Beleuchtung

Klimabildung: Energiewende in der Box

Energiescout-Ausbildung: Gym. Grafing - Klimawandel

Klimabildung: Energiewende in der Box

Energiescout-Ausbildung für junge Geflüchtete

10-Punkte-Plan:
Von der Klimaschule zur Klimaschule + (+)

1 „Wir wollen Klimaschule werden!“

2. „Team Energie“

3.Vertrag

4.Energie- und Technologie-Check

5. Energiescouts 3.-6. Klasse

6.Vertiefung: Weitere Projekte

7. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen

8. Von der Klimaschule zur Klimaschule +

9. Klimaschutzplan für die ganze Schule

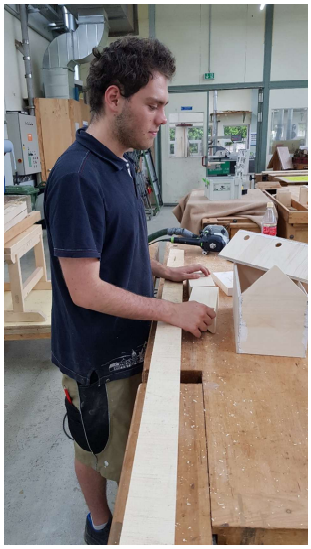
10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Klimabildung: Energiewende in der Box
vertiefende Projekte: Pflanzaktion Schulhecke

Klimabildung: Energiewende in der Box
vertiefende Projekte: Plastik Fluch oder Segen MS EBE

Klimabildung:
Unterstützung lokaler Schulprojekte: z.B. „fff“ Grafing

Klimabildung: Energiewende in der Box
Vertiefende Projekte: „Energiespardorf“



Klimabildung: 9 Schritte um Klimaschule zu werden

1. **„Wir wollen Klimaschule werden**!“: Schulleitung, Lehrer-Kollegium, SM, Sachaufwandsträger, Gemeinderat etc. in einem Boot
2. **„Team Energie:** Schulleitung, Umweltbeauftragte, wichtige Fachlehrer und Schülersprecher wollen Maßnahmen umsetzen und setzen sich dafür ein
3. **Vertrag:** Sachaufwandsträger, Schulleitung, Energieagentur schließen eine Vertrag
4. **Energie und Technik-Check**: Energieberatung durch die Energieagentur für Hausmeister und ältere Schüler
5. **Energiescouts:** Basisausbildung für Schüler der Kl. 3-4 bzw. 5-6: diese fungieren als Multiplikatoren in der Schule
6. **Verstetigung/weitere Projekte:** Workshops durch die EA, Kampagnen der Schule, Lehrerfortbildung, Vorträge durch EA oder andere Referenten
7. **Prämienverleihung/Ernennung neuer Klimaschulen:** Markt der Ideen mit den Klimaschutz-Projekte der Schulen, feierliche Auszeichnung für der EKS Ernennung neuer Klimaschulen

Weitere Ziele und Perspektive für die Schulentwicklung:
8. Von der Klimaschule zur Klimaschule +!
9. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum*: Energie und Klima als Themen im Unterricht vertiefen, fachübergreifende Projekte*
9. Klimaschutzplan: *Strategische Entwicklung von Einzelprojekten zu langfristiger und systematischer Planung, Einbeziehung aller CO_2-relevanten Bereiche der Schule*

Ausbildungsformate und Dauer

Zielgruppen:

1. **Kinder/Jugendliche:** 1-2 Trainer schulen Gruppen bis zu 25 Teilnehmern
2. **Peer to Peer:** Ausbildung von älteren Schüler für jüngere Schüler
3. **Lehrer/Pädagogen/Team Klimabildung:** Fortbildung von Pädagogen für ihre Arbeit – anschließend Ausleihen der Lernboxen möglich
4. **Unterrichtsmitschau:** Klimaschulmanagerinnen schulen eine Gruppe von Jugendlichen/Schülern – bis zu 5 Pädagogen nehmen an der Ausbildung als „Mentoren“ und zukünftige Multiplikatoren teil

Durchführung/Niveau:

Standardisierte Module mit der **„Experimentierbox“**
Empfohlen für die jeweils angegebene Jahrgangsstufe
Differenzierendes Begleitmaterial (leicht/mittel/schwer) – auch zur vertiefenden Arbeit durch den Fach/-Klassenlehrer

Dauer:

4 Schulstunden pro Modul (vormittags/nachmittags)
6 Schulstunden pro Exkursion
2 Zeitstunden für Abendveranstaltungen

Einzelvereinbarungen

Die Energieagentur Ebersberg-München unterstützt z.B. die Klimabildung

- **für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge**
- **Auszubildende im Berufsbildungswerk Kirchseeon**
- **Schulen/Organisationen außerhalb des Landkreis Ebersberg**

Die Kosten orientieren sich am Leistungsangebot der Energieagentur Ebersberg-München

Kostenwerte Energiescout-Ausbildung	
Position/Thema	**Einzelwert**
Klimaschulmanagerin pro Unterrichtsstunde	40,00 €
Auf- und Abbau pro Ausbildungseinheit	40,00 €
Vor-/ und Nachbereitung für jede Ausbildungseinheit: Konzept, Kopien vorbereiten, Ersatzteile, Kisten-Check…- ohne Berechnung	0,00 €
Kopien pro Teilnehmer	2,00 €
Verbrauchsmaterial pro Teilnehmer (Urkunde, Give-aways..)	2,50 €
Fahrtkosten 30 Cent/km	0,30 €

Themen Grundschule

Klasse 3-4 **Energiescout-Basis-Ausbildung:** Klimawandel Erwärmung im Treibhaus durch CO2 Wasser (Einsatz von Perlatoren), Beleuchtung (Unterschiede) Heizen, Lüften (Wärmeverluste) Elektrische Geräte, Zählerstände dokumentieren	Klasse 2-4 **In erneuerbaren Energien steckt viel Kraft!** Mit dem Solarkocher auf dem Schulfest kochen Wasserrad selbst bauen Windräder: Welcher Rotor hat die meiste Kraft? Autorennen mit PV-Autos (ab Herbst 19)	Klasse 2-4 **Wild- und Honigbiene Indikator-Lebewesen für den Klimawandel** Nisthilfen bauen Pflanzgefäß für eine Bienenweide bauen und samen säen Die Sprache der Bienen, Hummeluhr	Klasse 2-4 **Hecke – Pflanzaktion für mehr Klimaschutz** Ein grünes Klassenzimmer für die Schule Heckenpflanzen kennen und kunstvolle Schilder anfertigen	Klasse 3/4 **Input für die Umwelt-AG oder die Projektwoche** Energiefahrrad (ab Klasse 4) Vgl. Module im Überblick
Klasse 3/4 **Exkursion Wasserkraft** Bildersuchfahrt Schnitzeljagd Klima-Geocaching Zur Quelle der Glonn	Klasse 3/4 **Exkursion Windrad** „Chaos-Spiel" rund um die Windenergie Die Wind-Visionäre von Bruck Schätzaufgaben rund um das Windrad	Schüler Klasse 4 **Plastik – Fluch oder Segen?** Wo steckt Plastik drinnen? Wie kommt das Plastik ins Meer? Alternative zu Plastikprodukten, Aktion: Bienen-wachstuch und Plastik-upcycling	Klasse 4 **Smartphone/ Fair-Phone** „Handy-Connection" Reise deines Smartphones „Mein Fair-Phone – die Kapitulation einer Journalistin	Klasse 4 **Energiespardorf** (vorauss. ab Herbst 2019) Demokratie-Bildung Energiewende in der Kommune, im Landkreis

Themen Weiterführende Schule

Klasse 5-6 **Energiescout-Basis-Ausbildung:** 7 Stationen: Klimawandel, elektrische Verbraucher, Wasser, Licht, Heizen, Lüften, Plastik, Zählerstände dokumentieren Emile klären: mit Klassenlehrer oder Werkstattlehrer	Klasse 6/7 **Faire Kleidung /Fair Fashion-Spaziergang** Die Reise einer Jeans Faire Kleidung einkaufen: Label, Reparaturen, Herstellung, upcycling Vintage-Tauschbörse an der Schule Marketing für eco-fashion	Klasse 6/7 **LED, Halogen, Leuchtstoffröhre Glühbirne** Lichtstärke Energieverbrauch und CO2: Umrech-nungen Kosten Lichtfarbe LED-Technologie LED-Design (Ingo-Maurer)	Klasse 8/ggf. 9/10 **Klimagerechtigkeit Menschen im Klimawandel** (OXFAM) Interaktive Karte Kurzportraits: Menschen im Klimawandel „Keep Cool" – Online- Klimaspiel Kipp-Punkte im Klimasystem, Planspiel Klima-Siedler	Klasse 7/8 **Input für Wahl- oder Projektkurs** z.B. Energiefahrrad Up-cycling-Workshop Anti-Plastik-Kampagne für unsere Schule Plastik im Meer Weitere Themen lt. Themenmodule
Klasse 6/7/ **Exkursionen** Energielehrpfad Windrad Mühlentour Thermografischer Spaziergang mit der Wärmebild-kamera	Schüler Klasse 5-7 **Plastik – Fluch oder Segen?** Wo steckt Plastik drinnen? Wie kommt das Plastik ins Meer? Alternative zu Plastikprodukten, Aktion: Bienen-wachstuch und Plastik-upcycling	Schüler Klasse 5/6 **Kampagnentag für Energiescouts** Klimaschutzaktivitäten sichtbar machen, andere motivieren, sich öffentlich für Klimaschutz – wie geht das?	Klasse 5-8 **Smartphone Fair-Phone** „Handy-Connection" Reise deines Smartphones wertvolle Ressourcen im Smartphone, Module statt Wegwerfen! Wie fair ist das Fairphone?	Klasse 6/7/8/9/10 **Energiespardorf** (vorauss. ab Herbst 2019) Planspiel – Energiewende in der Kommune Demokratiebildung Verhandeln für den Klimaschutz, Interessenskonflikte rund um die Energiewende

Themen Schulfamilie/Umfeld/Netzwerk

Schulleitung/ Team Energie Unterstützung in der Kooperation mit dem Sachaufwands-träger	**Hausmeister** Technik-Check an der Schule Schulung, Problemlösung und Beratung	**Schulfamilie** Mit Sonne, Wind & Co. den Klimawandel drosseln - und dabei locker Geld und CO2 sparen!	**Schulfamilie** Sinnvoll, nachhaltig und erfolgreich Geld anlegen - geht das?	**Schulfamilie** Ein Meteorologe packt aus: Vom Wandel des Klimas und seinen Folgen
Lehrer SCHILF: Energiescout-Ausbildung an der Schule durch Klassenlehrer Fachlehrer	**Lehrer/Team Energie/Eltern/ Schüler Kl. 9/10/11** Energie-Check für die Schule Thermografischer Spaziergang mit einem Energieberater der EA	**Schulfamilie** Die Zeit ist reif für eine Verkehrswende! Radfahren, Autoteilen, Mitfahrbankerl Bus mit Füßen Stadtradeln/Klimameilen	**Schulfamilie** Smart Home: Innovativ, energie-effizient und sicher wohnen	**Schulfamilie** Bauen mit Holz: klimagerecht und zukunftsfähig

Aktuelle Projekte in Planung und in Entwicklung

Multiplikation von Klimabildung

- **verfügbare Ressourcen**
- **wünschenswerte Ziele**
- **sinnvolle Strategien**
- **Unterstützung**

Plastik: Fluch und Segen

Fair-Fashion: upcycling statt wegwerfen!

Wind, Sonne, Wasser, Geothermie, Biogas: In erneuerbaren Energien steckt viel Kraft

Das Energiespardorf – Planspiel für die Energiewende in einer Gemeinde

Life is a soup and I'm a fork: Schnippelparty oder Klimafrühstück an der Schule

Das unkaputtbare Handy: Smartphone oder Fairphone?

Klimabildung an Kindergärten: Fortbildungen für Erzieher/innen

Klimaschulen: gemeinsam für die Energiewende!

10-Punkte-Plan: Von der Klimaschule zur Klimaschule + (+)

1 „Wir wollen Klimaschule werden!“

2. „Team Energie“

3.Vertrag

4.Energie- und Technologie-Check

5. Energiescouts 3.-6. Klasse

6.Vertiefung: Weitere Projekte

7. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen

8. Von der Klimaschule zur Klimaschule +

9. Klimaschutzplan für die ganze Schule

10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Klimaschulen: feierliche Prämienverleihung

Klimabildung

TOPS

1. Klimabildung durch die EA seit 2016
2. Klimabildung aktuell: Impressionen und Konzept
3. **Perspektiven für die Klimabildung im Landkreis EBE in Zukunft**

Angelika Bachmann
Pädagogin, Schulpsychologin
EbersbergerKlimaSchulen
08092/ 33 090 -42
angelika.bachmann@ea-ebe-m.de

Marion Eder
Dipl.-Ing.
EbersbergerKlimaSchulen
08092/33 090 -42
marion.eder@ea-ebe-m.de

10-Punkte-Plan:
Von der Klimaschule zur Klimaschule + (+)

1 „Wir wollen Klimaschule werden!“

2. „Team Energie“

3.Vertrag

4.Energie- und Technologie-Check

5. Energiescouts 3.-6. Klasse

6.Vertiefung: Weitere Projekte

7. Prämienverleihung und Ernennung neuer Klimaschulen

8. Von der Klimaschule zur Klimaschule +

9. Klimaschutzplan für die ganze Schule

10. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum

Klimaschulen: gemeinsam für die Energiewende!

Strategische Ausrichtung:
Verbund mit Programm für Bildung des LK EBE (Bildung) sowie dem Aktionsprogramm für nachhaltige Entwicklung des Landkreises

QM-Prozess:
Nachhaltige Entwicklung für Klimaschulen (EMAS „light“) mit Energieverbrauchs bzw. CO2-Bilanzierung und kontinuierlicher Evaluation

Kooperationen:
ISB, staatliches Schulamt, KM, andere Klimaschulen; Klimabildung im Landkreis München

Ressourcen:
Klimabildung als „Daseinsfürsorge“ durch den Landkreis und Beteiligung der Kommunen sowie der Schulaufsichtsbehörden

Landratsamt Ebersberg
Sozialhilfeverwaltung

Sachstand zum Gesamtkonzept zur Hilfe für Frauen und Kinder mit Gewalterfahrung

SFB 27.06.2019

Gesamtkonzept „Gewalt“

- Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Antrag der SPD Kreistagsfraktion

- Beschluss des SFB vom März 2018:
  „Einberufung eines Runden Tisches zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes „Hilfe für Frauen und Kinder mit Gewalterfahrung“

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

SFB 27.06.2019

Gesamtkonzept „Gewalt“

- Teilnehmer am Runden Tisch:
  - Vertreter der Fraktionen des Kreistages
  - Fachstellen des Landratsamtes
    - Sozialamt
    - Kreisjugendamt
    - Gesundheitsabteilung / Suchtberatung
    - Gleichstellungsstelle

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

SFB 27.06.2019

Gesamtkonzept „Gewalt“

- Teilnehmer am Runden Tisch:
  - Akteure vor Ort
    - Frauennotruf EBE
    - Frauenhaus Erding
    - Polizei
    - Erziehungsberatungsstelle Caritas
    - Kreisklinik
    - Weisser Ring
    - Amtsgericht EBE
    - Staatsanwaltschaft

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

SFB 27.06.2019

Gesamtkonzept „Gewalt“

- Ergebnis der bisherigen Sitzungen:
  - Informationsmaterial
    - ✓ Flyer
    - ✓ Visitenkarte
  - Struktur des Gesamtkonzeptes
    - ✓ Vorhandene Beratungsangebote / Fachstellen
    - ✓ Aufzeigen der Problemfelder / Handlungsfelder

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

SFB 27.06.2019

Gesamtkonzept „Gewalt“

- **Problemfelder / Handlungsfelder:**
  - Beratung von Kindern und Jugendlichen im Kontext häuslicher Gewalt
  - Ausbau der Präventionsangebote
  - Bedarf an Frauenhausplätze
  - Ausbau von Frauenhausplätzen
  - Nachgehende Betreuung / Übergangsmanagement (Wohnraumsuche / Konzept für einzelne Familien)

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

SFB 27.06.2019

Gesamtkonzept „Gewalt“

- **Problemfelder / Handlungsfelder:**
  - Täterarbeit
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Wohnraum
  - Frauen mit Migrationshintergrund
  - Frauen mit Behinderungen
  - Frauen mit älteren Söhnen

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

SFB 27.06.2019

Gesamtkonzept „Gewalt“

- Zeitschiene:
  - Nächste Sitzung: 23.07.2019
  - Vorstellung des Konzeptentwurfes im SFB am 01.10.2019

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

SFB 27.06.2019